

SPOKA.

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern


BVS
BAYERN
SPORT & REHA
4/2023



GENAU GEZIELT

Alle ins Gold bei der Para Bogensport DM

DANKBAR ERINNERT

Nachruf auf Herbert Holzinger

GESUND BEWEGT

Ingolstädter Studie gegen Adipositas und Diabetes



Titelthemen

Genau gezielt

Alle ins Gold bei der Para Bogensport DM

Dankbar erinnert

Nachruf auf Herbert Holzinger

Gesund bewegt

Ingolstädter Studie gegen Adipositas und Diabetes

Verband

Tolle Angebote des BVS Bayern im
Nachwuchs- und Breitensport

Kostenlos und sinnvoll: Emissionsrechner für Vereine

Mitmachen: Göttfried Inklusion Skicup 2024

Nach der Rehasportverordnung direkt starten

Bayerischer Härtefallfonds für den Sport

Herzlichen Glückwunsch

BVS Bayern Geburtstagskinder Oktober bis Dezember

Breitensport

Tanz die Inklusion

Bayerischer Hallenboccia-Krimi um Bronze

Endlich wieder Flugball!

Deutsche Meisterschaft im Bosseln

Wer ist Bayernmeister im Pétanque Triplette?

RBA Neumarkt 1 ist Bayerischer Meister
im Pétanque Doublette

Lehre

Neuer Lehrgangsplan online

„Skipping Hearts“ Herz-Kreislauf-Training
für Kinder und Jugendliche

Neues Formular zur Datenfreigabe für Übungsleitungen

VdK Bayern

10	Vorfahrt für Barrierefreiheit	14
6	Der Freistaat kann es besser: Soziales Netz Bayern stellt Forderungen an die Staatsregierung	15
12	Beste Stimmung beim VdK-Minigolfturnier	16
	Leistungssport	
4	Ein Korb fehlte zur Titelverteidigung	17
4	Para Radsport: erfolgreicher Blick zurück	18
	Inklusion	
4	Premiere: Inklusives Pétanqueturnier in Straubing	20
5	Rollstuhltennis-Aktionstag in der Unfallklinik Murnau	20
5	Treppab! Rollstuhltraining in Augsburg	21
6	Wandertag in Oberfranken	21
5	Inklusiv unterwegs auf dem Falkenstein-Radweg	22
5	Capoeira grenzenlos	23
7	Rollstuhlbasketball macht Schule	23
8	Schönes Wetter beim 13. Isarman	24
8	Inklusive Jugendwoche auf dem Wasser	25
	Aus den Bezirken	
	Mittelfranken	
9	10 Jahre RVSG Abteilung Muhr am See	26
9	Gerdi Eymann ist 90!	26
	Unterfranken	
10	Ein tolles Erlebnis	27
10	Bezirks-Wandertag im Tierpark Sommerhausen	27
	Niederbayern	
11	Michael Gruber ist 100!	28
	Oberfranken	
11	Offene oberfränkische Tischtennis-Parameisterschaften in Naila	28
	Oberbayern	
11	60 Jahre gelebte Inklusion beim RGSV Moosburg	29
11	Immer freundschaftlich, aber kampfbetont	29
	Oberpfalz	
11	Erstes Tischtennis-Inklusionszeltlager	30
11	Das „Fußballtennis-Wunder von Weiden“	30

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

4 Ausgaben/Jahr, jeweils im März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss

Jeweils am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (4 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Spoka,

ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Für unsere Vereine mit ihren vielen Sportbegeisterten, denn sie konnten endlich wieder aktiv sein, bei Tausenden von Angeboten rund um den Behinderten- und Rehabilitationssport, auf Festen und Meisterschaften in Bayern und weit über die Grenzen des Freistaats hinaus; Für unsere Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit ein zuverlässiges Organisationsnetz garantieren, ohne die der Behindertensport nicht möglich wäre, und schließlich auch für den BVS Bayern als Fach- und Dachverband. Wir engagieren uns täglich dafür, dass „Sport für alle“ möglich, machbar und finanzierbar ist.

Dafür setzen wir uns auf allen Ebenen ein, politisch, im Gespräch mit Kostenträgern, Sponsoren und Unterstützern und im Verbund mit anderen Verbänden. Dieses Engagement und Euer entgegengebrachtes Vertrauen tragen Früchte: Der BVS Bayern hat heuer die Zahl von 40.000 Mitgliedern erreicht. Dafür sage ich herzlich Danke.

Und ich verspreche, dass wir auch 2024 gewohnt erfolgreich für Euch kämpfen und Euch überall dort unterstützen werden, wo Ihr uns braucht. Zum Beispiel, wenn es darum geht, Sportveranstaltungen zu finanzieren. Oder spezielle Geräte anzuschaffen, mit denen Kinder und Jugendliche Sport machen können, etwa in den vielen EISs Sportgruppen.

Dank unserem langjährigen Partner Lotto Bayern können wir unseren Sportler*innen dabei helfen, die Kosten für Ausrüstung, Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zu tragen. Denn uns ist es wichtig, dass unsere Athlet*innen auf ihrem Weg nicht aus finanziellen Gründen ausgebremst werden.



Mit der Individualförderung tragen wir einen Teil dazu bei, finanzielle Last von ihren Schultern zu nehmen.

In 2023 haben wir mit großem Erfolg inklusive Sportprojekte in die Schulen getragen. Mit „Rollstuhlbasketball macht Schule“ (siehe auch den Beitrag in diesem Spoka) haben wir Schüler*innen in Grund- und Mittelschulen, in Gymnasien und Wirtschaftsschulen erreicht und bei ihnen das Verständnis für Inklusion durch den Sport geweckt und vertieft. Diese Projekte werden wir im kommenden Jahr weiter ausbauen. Denn Inklusion beginnt im Kopf und geht durch den Sport!

Gemeinsam mit unserer Präsidentin Diana Stachowitz, dem Präsidium und allen Mitarbeiter*innen unserer Landesgeschäftsstelle wünsche ich Euch eine frohe Weihnachtszeit und einen sportlichen Start ins Neue Jahr! Wir sehen uns in 2024.

*Euer Jamil Sahhar
Landesgeschäftsführer BVS Bayern*

DAS ALLES BIETET EUCH DER BVS BAYERN IM NACHWUCHS- UND BREITENSPO

Im neuen Jahr sind viele interessante und spannende Veranstaltungen zum Reinschnuppern und Spaßhaben geboten.

Kristina Blümlhuber, unsere Referentin Nachwuchsleistungs- und Breitensport, freut sich auf Eure Anmeldungen. „Weitere Infos zu allen Veranstaltungen findest du unter <https://bvs-bayern.com/veranstaltungen/>. Solltest du noch Fragen haben, kannst du dich natürlich jederzeit an mich wenden“, sagt Kristina.

Und das sind die bevorstehenden Veranstaltungen

TalentTag Bischofsgrün
12.-14.1.2024

Dieser Wintersport-TalentTag bietet allen winterbegeisterten Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, Wintersport im Para Ski alpin oder Para Snowboard auszuprobieren oder die bereits erworbenen Skikenntnisse zu verbessern.

Ob Amputation, Querschnittslähmung, Fehlstellungen oder eingeschränkte Sehkraft, das Skifahren ist dennoch möglich und macht jede Menge Spaß!

Monoskikurs Berchtesgaden
2.-4.2.2024

Du liebst den Schnee und den Winter, dann bist du hier genau richtig! Dieser Monoskikurs bietet allen winterbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,

die auf den Rollstuhl angewiesen sind, die Möglichkeit, das Skifahren mit dem Monoski zu erlernen bzw. zu verbessern.

Probiere es aus und erlebe mit unseren erfahrenen Skilehrer*innen ein tolles Schneesportwochenende mitten in Berchtesgaden. Von der Unterkunft direkt an der Piste kannst du einen wunderbaren Ausblick auf den Watzmann genießen.

Inklusiver Anfänger Skikurs
9.-12.2.2024

Du hast eine Amputation, Spastik, ein eingeschränktes Sehvermögen oder andere Einschränkungen? Kein Problem, bei uns erlebst du, wie viel Spaß dir das Skifahren machen kann!

Nimm deine*n Freund*in oder Bruder oder Schwester mit und erlebe gemeinsam mit uns ein tolles Schneesportwochenende. Du bist noch nie Ski gefahren oder willst deine Grundkenntnisse festigen? Dann komm vorbei und lerne von unseren erfahrenen Skilehrern*innen die beste Technik, die für dich funktioniert.

Sneesportwochenende Ski nordisch
16.-18.2.2023

Dieses Schneesportwochenende bietet allen winterbegeisterten Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung (bis einschließlich 27 Jahre) die Möglichkeit, Para Ski nordisch auszuprobieren oder die bereits erworbenen Kenntnisse zu verbessern.

Biathlon ist ein spannender Zweikampf aus Langlaufen und Sportschießen. Diese Kombination von Ausdauer und Konzentration macht eine Menge Spaß. Unsere Landestrainerin Corina zeigt dir, wie das geht. Die Region Schwangau ist ein Paradies für Langläufer*innen und garantiert ein traumhaftes Winterwochenende. Komm vorbei und überzeuge dich selbst.

Monoskikurs Sudelfeld
7.-10.3.2024

Du liebst den Schnee und den Winter - dann bist du hier genau richtig!

Dieser Monoskikurs bietet allen winterbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, die Möglichkeit, das Skifahren mit dem Monoski zu erlernen bzw. zu verbessern.

Überzeuge dich selbst, probiere es aus und lerne von unseren erfahrenen Skilehrer*innen die beste Technik, die für dich funktioniert.

Erlebe mit uns gemeinsam ein tolles Schneesportwochenende am Sudelfeld im Mangfallgebirge!

KB/red

«Kristina Blümlhuber, unsere Referentin Nachwuchsleistungs- und Breitensport, freut sich auf Eure Anmeldungen.»

KOSTENLOS UND SINNVOLL: EMISSIONSRECHNER FÜR SPORTVEREINE

Am 19. Juni 2023 wurde der „CO₂-Rechner für Sportvereine“ gelauncht, der durch Sports for Future initiiert und finanziert und gemeinsam mit dem Freiburger Kreis, dem TSC Eintracht Dortmund und myclimate umgesetzt wurde. Er ist eine frei zugängliche, kostenlose, sportartenübergreifende und einfach zu bedienende Möglich-

keit für Amateursportvereine, individuell ihre Emissionen zu berechnen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

red





INKLUSION IST, WAS WIR DARAUS MACHEN!

Vorankündigung Göttried Inklusion Skicup am 27.1.2024



Foto: Freundeskreis Inklusion Tegernsee e.V.

Seit 2017 findet jährlich der Göttried Inklusion Skicup statt, seit 2019 wird er durch den Freundeskreis Inklusion Tegernsee F.I.T. e. V. veranstaltet. Am 27. Januar 2024 startet der Cup zum inzwischen sechsten Mal.

Zu diesem Skitag mit Riesenslalom am Hirschberg in Kreuth sind Sportler*innen mit und ohne Behinderung herzlich eingeladen. Details findet Ihr zeitnah auf der Webseite des Freundeskreises unter www.inklusion-tegernsee.de.

Christine Göttried, Initiatorin und Gründerin des Göttried Inklusion Skicup, kam 1972 mit einer Tetraspastik zur Welt und ist seit 2000 die Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kreuth am Tegernsee. Mit viel Selbstdisziplin, Ehrgeiz und obendrein sehr guten Therapeuten hat sie es geschafft, trotz Spastik ein fast normales Leben zu

führen. Das Skifahren bereitet Christine eine Riesenfreude und ermöglichte ihr fernab ihres Rollstuhls zum ersten Mal ein Gefühl von Freiheit, weshalb sie sich entschloss, einen Ski Cup ins Leben zu rufen, um auch anderen Menschen mit Behinderung zu zeigen, dass ihre Behinderung kein Handicap sein muss. Aufgrund des großen Erfolges ist der Göttried Inklusion Skicup seit 2017 jährlich eine feste Sportveranstaltung am Tegernsee. Seit 2018 steht der Göttried Inklusion Skicup unter der Schirmherrschaft von Georg Kreiter, bayerischer Monoski-Fahrer und ehemaliges Mitglied der Nationalmannschaft des DBS.

SCHNELLER START IN DEN INDIVIDUELLEN REHASPORT

Nach der ärztlichen Verordnung jetzt schneller zum individuellen Rehasport, denn die folgenden Kostenträger verzichten aktuell auf eine Genehmigung der Rehasportverordnung:

AOK Nordost, AOK Hessen, AOK Rheinland-pfalz-Saarland, BKK Pronova, BKK Daimler, R+V BKK, energie-BKK, IKK Südwest.

Konkret bedeutet das, dass die Kostenübernahmeerklärung vor Antritt des Rehasports nicht von den Kostenträgern bestätigt werden muss.

Patient*innen mit einer Verordnung können demnach direkt mit dem Rehasport starten.

Deshalb unser Tipp: nutzt die Möglichkeit, euer Rehasportangebot in unserer Anbietersuche zu platzieren.

Bei Fragen kontaktiert das BVS Bayern Service Team:
service@bvs-bayern.com

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE OKTOBER BIS DEZEMBER!

BVS Bayern und BVSV Nürnberg gratulieren sehr herzlich:

Frau Zsuzsanna Reim, Frau Siegrid Lüning-Menge und Herrn Klaus Bartel zum 70sten und Frau Renate Schneider zum 75sten Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche gehen an Herrn Hellmuth Knauber zum 80sten, Herrn Klaus-Jürgen Walter, Herrn Manfred Hau und Herrn Anton Gress zum 81sten sowie Herrn Eckehard Lorenz zum 82sten und Frau Erika Meyer zum 84sten Geburtstag.

Zum 86sten Wiegenfest gratulieren wir herzlich Frau Carsta Schramm und Herrn Hans-Jürgen Kaiser, zum 87sten Herrn Theo Winterstein und zum 88sten Herrn Diethard Schramm.

Alles erdenklich Gute wünschen wir Frau Maria Frank und Frau Lotte Plank zum 89sten, Herrn Friedrich Bachbauer zum 95sten und Frau Grete Maier zum 96sten Geburtstag!

BVS Bayern und VRS Hilpoltstein senden die herzlichsten Glückwünsche an:

Frau Hermine Finger zum 70sten und Herrn Oswald Schiller zum 75. Geburtstag! Alles Gute!

BVS Bayern und die RVSG Rothenburg wünschen ihren Jubilaren alles Gute und ein gesundes neues Lebensjahr:

In Muhr am See:

Frau Marianne Reinhardt und Herrn Reinhold Klausen zum 70sten und Herrn

Robert Hausleitner zum 75sten Geburtstag.

In Rothenburg ob der Tauber:

Frau Karin Naser zum 70sten sowie Frau Helga Bittmann zum 75sten Geburtstag.

In Weißenburg:

Frau Helga Viertaler zum 80sten und Frau Christa Huber zum 85sten Geburtstag.



HERBERT HOLZINGER – EIN DANKBARER NACHRUF

Herbert „Herby“ Holzinger, wie ihn seine Freund*innen liebevoll nennen durften, hat den BVS Bayern viele Jahre lang begleitet.

Er hat in Mittelfranken den Behinderten- und Rehasport inklusiv vorgebracht, im Grunde seit 1999 in verschiedenen Funktionen und Ehrenämtern, und von 2008 bis 2022 als Vorsitzender des BVS Bezirks Mittelfranken. „Auch aus Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, kannst Du etwas bauen“, hat Erich Kästner gesagt. Herbert hat dem Leben immer das Beste abgewonnen, auch und gerade, wenn ihm das nicht leichtgemacht wurde.

„Geht nicht gibt's nicht“ – nach diesem Motto hat er nach dem schweren Arbeitsunfall als ganz junger Mann seinen Lebensweg neu geplant und zielsicher beschritten. Mit dieser positiven Einstellung hat er Energie, Kraft und Zeit darangesetzt, Menschen mit Behinderung den Zugang zum Sport zu ermöglichen. Unermüdlich, mit großer Kreativität und ebenso großer Ausdauer hat er nicht nur ein tragfähiges Netzwerk in Politik und Gesellschaft geknüpft, sondern er war Mutmacher und Vorbild für ganz viele Menschen mit Behinderung weit über Mittelfranken hinaus.

Seine Kreativität war ansteckend und hat Sportler*innen aller Altersstufen in den 70 Vereinen, für die er als Vorsitzender des BVS Mittelfranken verantwortlich war, motiviert. Ihm ist es zu verdanken, dass



heute in Mittelfranken Menschen mit und ohne Behinderung regelmäßig in vielen Projekten und Aktionen mit Begeisterung gemeinsam sportlich unterwegs sind.

Bis zuletzt hat Herbert sich auch für den Erhalt des BVS Bayern ‚Haus Unterjoch‘ engagiert und die Bemühungen um den Erhalt der Traditionsstätte intensiv unterstützt.

Für sein großes Engagement erhielt „Herby“ Holzinger eine Vielzahl von Ehrungen, zuletzt den Sportpreis Mittelfranken des Bayerischen Landes-Sportverbands BLSV und den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Als er 2022 aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Bezirks Mittelfranken abgab, formulierte er im Spoka das Vermächtnis für seine Nachfolge: „Der

Breitensport muss aktiv ausgebaut werden, denn nur durch die Breite kommen frische Talente an die Spitze. Deshalb müssen wir für uns werben, wo immer es geht. Wir brauchen junge Sportbegeisterte, und wir brauchen Trainer*innen. In möglichst vielen Sportarten.“

BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz: „Wir werden Herberts Worte nicht nur bewahren, wir werden sie im BVS Bayern weiter umsetzen. Und wir werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten als Beispiel und Wegbereiter real gelebter Inklusion und als lieben Freund und Begleiter. Wir sind mit unseren Herzen und Gedanken bei seiner Familie und wünschen ihr viel Kraft und den mutigen Blick nach vorne, der Herbert so ganz eigen war.“

red

SPORTFÖRDERUNG: BAYERISCHER HÄRTEFALLFOND FÜR DEN BEREICH SPORT

Ergänzende Härtefallhilfen für besonders energieintensive Sportstätten

Der Ministerrat hatte am 20.12.2022 in Folge der Energiekrise Eckpunkte für den Bayerischen Härtefallfonds für Soziales Leben und Infrastruktur für den Bereich Sport beschlossen.

Mit der Verdoppelung der Vereinspauschale, der Richtlinie über die Gewährung eines allgemeinen Energiepreiszuschusses, der Aufstockung der Mittel für

die Förderung der Sportverbände sowie der Richtlinie über die Gewährung einer außerordentlichen Betriebskostenergänzung für Träger leistungssportlicher Trainingsstätten wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Als letzter Baustein wurde am 20.9.2023 die Richtlinie über die Gewährung einer ergänzenden Härtefallhilfe für den Be-

trieb besonders energieintensiver Sportstätten im BayMBL bekannt gemacht.

Alle weiteren Infos und Formulare gibt es auf der Internetseite des Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration auf www.stmi.bayern.de

TANZ DIE INKLUSION!

Die Gruppe „Rollstuhl-Tanzsport“ vom Universitätssportclub TU München auf der 17. Welt-Gymnaestrada in Amsterdam

Die 17. Weltgymnaestrada wurde in Amsterdam gemeinsam mit dem Königlich Niederländischen Turnverband vom 30.7. bis 5.8.2023 ausgerichtet.

Der Deutsche Turnbund organisierte rund 2000 deutsche Teilnehmer*innen für die Eröffnungs- und Schlussfeier, für Gruppenvorfürungen, Stadiongalas und City-Performances.

Die Gruppe „Rollstuhl-Tanzsport“ vom Universitätssportclub TU München feierte in diesem Jahr bereits ihre 10. Welt-Gymnaestrada-Teilnahme und brachte jede Menge Erfahrung mit nach Amsterdam. Die Rollitänzer*innen zeigten, dass Tanz in jeder Lebenslage eine verbindende und begeisterte Sportart ist.

Bei ihrer Performance „Magic Roll'n Fly“ packten sie lateinamerikanische Rhythmen aus, zu denen die sechs gemischten Tanzpaare zu Fuß oder per Rolli über das Parkett wirbelten und das Publikum in ihren Bann zogen.

Ihrem mystischen Namen alle Ehre machten auch ihre Performance-Partner, die „Magic Butterflies“ des Turn- und Artistik Vereins Neumarkt, die sich die vier Elemente genauer anschauten. Es flog Feuer, es schwebte die Luft, die Erde stand und Wasser wogte hin und her. Die Magie der Akrobatiknummer wurde untermalt durch das gekonnte Spiel mit den Keulen, welches die Zuschauer*innen begeistert zurückließ. Für die Münchner war das, wie seit nun schon 50 Jahren, gelebte, getanzte Inklusion auf sehr hohem Niveau.

MQ/red



Sie kehrte damit nach 32 Jahren in die Niederlande zurück, wo 1953 die erste Welt-Gymnaestrada in Rotterdam und eine weitere 1991 in Amsterdam stattgefunden haben.

Eine Woche voll mit Vorfürungen, Shows, Gala-Abenden und internationalen Begegnungen unter dem Motto „Turnen für Alle“ - das ist die Welt-Gymnaestrada. Kurz: die größte nicht-kompetitive Breitensport-Veranstaltung der Welt.

Mit rund 20 000 Teilnehmer*innen aus über 50 Nationen begeistert sie nicht nur alle vier Jahre das Publikum, sondern steht auch für internationale und interkulturelle Begegnungen, Austausch und Freundschaften durch die gemeinsame Leidenschaft für das Turnen.

Auch 2023 bot die Welt-Gymnaestrada wieder allen Turnbegeisterten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Talent, Behinderung oder sozialem Status, die Möglichkeit, teilzunehmen und Teil dieser besonderen Woche des Turnsports zu sein.

Selbstverständlich fand auch wieder ein innovativer, kreativer und mitreißender Deutscher Abend statt.

Ausgewählt für eine Vorfürung waren wieder die Münchner Rollitänzer*innen, die mit der Lateinformation „James Bond“ das Publikum begeisterten.



Fotos: Margit Quell

BAYERISCHER KRIMI UM BRONZE!

DM Hallenboccia in Wiesbaden

Am 28. und 29. Juli 2023 fand in Wiesbaden die 18. Deutsche Meisterschaft im Hallenboccia statt.

Am Start waren 18 Mannschaften aus ganz Deutschland. Aus Bayern starteten der BVS Weiden (Eva, Karl und Christoph Voit, Gertrude und Hans Stock und Barbara Engmann), der RBA Neumarkt (Gerdi Härtl, Holger Bachhofer, Reinhard Feustel und Manfred Oder) und die RSG Partenstein (Uta und Werner Kunkel, Ruthard Sieblist, Rudi Haug und Heinrich Mehrlich).

Bayern stellte auch 2 DBS-Schiedsrichter, Christian Friedrich und Adi Beck, beide aus Partenstein.

Die 18 Mannschaften wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Die jeweiligen Finalpaarungen wurden überkreuz ausgespielt.

Am Freitag begrüßten zunächst der Beauftragte des DBS, Teddy Östreicher, und die Verantwortliche des Ausrichters (SV Rhinos Wiesbaden e.V.) Linda Hämmerle die teilnehmenden Mannschaften. Auch der Vorsitzende der Abteilung Nationale Spiele im DBS, Karl-Heinz Schmid, richtete Grußworte an die Mitwirkenden. Danach wurde die deutsche Nationalhymne gespielt.



orange/rot BVS Weiden vlnr: Hans Stock, Eva Voit, Karl Voit, Barbara Engmann, Christoph Voit, Gertrude Stock. dunkelblau hinten RSG Partenstein vlnr: Rudi Haug, Werner Kunkel, Uta Kunkel, Heinrich Mehrlich, Ruthard Sieblist. hellblau vorne RBA Neumarkt vlnr: Reinhard Feustel, Gerdi Härtl, Manfred Oder, Holger Bachhofer. Foto: Adolph Beck

Gegen 12 Uhr begannen die Spiele, und bis zum Abend waren 9 Durchgänge der Vorrunde absolviert. Am Samstag wurden die letzten 3 Durchgänge der Vorrunde, die Überkreuzspiele und die Entscheidungen ausgeführt. Der Deutsche Meister war dann keine Überraschung:

Die Mannschaft BRS Gersweiler 1 aus dem Saarland verteidigte erfolgreich den begehrten Titel. Die Silbermedaille erspielte die Mannschaft des BSSV Köthen.

Aus bayerischer Sicht interessant war die Entscheidung um die Bronzemedaille, denn diese wurde unter zwei bayerischen, genauer gesagt sogar unter zwei Oberpfälzer Mannschaften ausgespielt: dem RBA Neumarkt und dem BVS Weiden.

Erst ganz zum Schluss, mit dem buchstäblich allerletzten Ball des Spiels, gelang es dem RBA Neumarkt, das Ruder herumzureißen und sich gegen den BVS Weiden durchzusetzen. So ging die Bronzemedaille nach Neumarkt, und Weiden belegte den immer noch hervorragenden vierten Platz. Die RSG Partenstein belegte Platz 12.

Auf der Abendveranstaltung verliehen Linda Hämmerle, Teddy Östreicher und Karl-Heinz Schmid die errungenen Urkunden und Medaillen.

Günter Herbolzheimer, Abteilungsleiter BVS Bayern für Hallenboccia und Pétanque: „Ein herzliches Dankeschön an den ausrichtenden Verein aus Wiesbaden, an den Turnierleiter Teddy Östreicher, an Karl-Heinz Schmid sowie an alle Schiedsrichter.“

GH/red

ENDLICH WIEDER FLUGBALL



Foto: privat

Am 29.7.2023 trafen sich nach 4 Jahren Abstinenz die Flugballer*innen endlich wieder zu ihrem ersten Turnier in Karlsruhe. Wie bislang immer, wenn in Karlsruhe gespielt wurde, hatte auch diesmal der Wettergott ein Einsehen. Zum Glück, denn das Turnier findet unter freiem Himmel statt.

Es waren Mannschaften aus drei Landesverbänden am Start: der BVS Weiden (BVS Bayern), die BSG Grevenbroich (BRSNW) und natürlich der BFS Karlsruhe (BBS Baden).

Hin- und Rückrunde wurden durch Tine Hechenberger (BVS Bayern) geleitet.

Die Spiele waren sehr umkämpft, und man merkte bei der Mix-Mannschaft, dass das Zusammenspiel von größter Bedeutung war.

Grevenbroich musste sich dem mehrfachen Deutschen Meister BVS Weiden eindeutig geschlagen geben, und somit wurde Weiden Turniersieger, gefolgt von der BSG Grevenbroich und der BFS Karlsruhe. Allen hat das Wiedersehen sehr viel Spass gemacht. Ganz klar: es geht weiter, vielleicht sogar im nächsten Jahr mit der noch ausstehenden Deutschen Meisterschaft in Grevenbroich.

HB/red

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM BOSSELN 2023

Goldmedaille der Herren geht zum elften Mal in die Oberpfalz

Am 8. und 9. September 2023 fand in Rudolstadt (Thüringen) die Deutsche Meisterschaft im Bosseln statt.

Am Start waren 18 Herren- und 12 Damenmannschaften aus ganz Deutschland. Aus Bayern starteten für die Herren der BVR5 Cham und der VSV Kemnath, für die Damen ebenfalls der VSV Kemnath. Der Neutraublinger Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter BVS Bayern für Hallenboccia und Pétanque und Bundesschiedsrichter für Hallenboccia und Bosseln, kam als Auswerter und Schiedsrichter zum Einsatz. Sowohl in der Herren-, als auch in der Damenklasse spielte jede*r gegen jede*n.

Zum Turnierbeginn begrüßten der Beauftragte des DBS, Teddy Östreicher, und einige offizielle Vertreter die teilnehmenden Mannschaften. Danach erklang die deutsche Nationalhymne.

Gegen 12.30 Uhr begannen planmäßig die Spiele, und bis zum Abend waren 14 von insgesamt 30 Durchgängen gespielt.



BVR5 Cham vlnr: Hans Macht, Josef Gruber, Max Daniel und Hans Plötz. Fotos Günter Herbolsheimer

Am Samstagmorgen wurde ab 8.30 Uhr mit den letzten Durchgängen begonnen. Als gegen 17.15 Uhr alle Spiele absolviert waren, standen die Deutschen Meister auch ohne exakte Auswertung bereits fest.

Bei den Herren setzten sich erneut die Spieler des BVR5 Cham klar durch und wurden zum elften Mal Deutscher Meister der Herren.

Die Herren-Mannschaft des VSV Kemnath belegte den 13ten Platz. Die Damen-Mannschaft des VSV Kemnath verpasste mit Platz 4 nur knapp die Medaillenränge.

Bei der Abendveranstaltung mit Buffet wurden den Sieger*innen ihre verdienten Urkunden und Medaillen feierlich überreicht.

GH/red

BAYERISCHE MEISTERSCHAFT IM PÉTANQUE TRIPLETTE

Am Samstag, 26. August 2023 fand wie jedes Jahr die Bayerische Meisterschaft im Pétanque Triplette auf der Bezirkssportanlage Nordwest in Ingolstadt statt.

Bei bedecktem Himmel traten 11 Mannschaften aus 6 Vereinen an. Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter Hallenboccia und Pétanque im BVS Bayern, berichtet:

„Am Vormittag kam die Sonne heraus und garantierte einen wunderschönen Spieltag. Erst zur Siegerehrung begann es kurz zu nieseln, was aber nicht weiter störte.“

Nun zum Spielablauf:

Gespielt wurde die Vorrunde, wie für die Mannschaftszahl üblich, in 2 Gruppen: Gruppe 1 mit 6 Mannschaften, Gruppe 2 mit 5 Mannschaften.

Innerhalb einer Gruppe spielte jedes Team gegen alle anderen. In der Zwischenrunde wurden die Paarungen für die Endrunde durch Überkreuzspiele ermittelt.

Die Siegerehrung ging gegen 16.30 Uhr zu Ende. Der Nachhauseweg wurde durch schwere Gewitter mit extremen Regenfällen erschwert, was jedoch die Erinnerungen an einen guten Wettkampftag nicht schmälerte.“

GH/red

vlnr: Olga Lies, Konstantin Lies, Betty Ginzel (BRSG Neutraubling 2), Hubert Ferber, Bernhard Hackenberg, Renate Seemann (BVS Donauwörth), Walter Weber, Gerdi Härtl, Manfred Oder (RBA Neumarkt 1), Günter Herbolsheimer (BVS Bayern)



Und das sind die Ergebnisse der Endrunde:

- die Mannschaft BVS Donauwörth erspielte Platz 1 und wurde somit Bayerischer Meister
- Silber ging an die Mannschaft RBA Neumarkt 1
- Bronze an die BRSG Neutraubling 2

RBA NEUMARKT 1 IST BAYERISCHER MEISTER IM PÉTANQUE DOUBLETTE

Am 5. August 2023 fand auf der Bezirkssportanlage Nordwest in Ingolstadt die Bayerische Meisterschaft im Pétanque Doublette statt.

Bei anfangs bedecktem Himmel traten 15 Mannschaften aus 6 Vereinen an, der VSV Straubing gleich mit 5 Teams. Aber hatten die Wettergötter geschlafen? Offenbar, denn diesmal regnete es nur am Nachmittag ganz kurz.

„Für Ingolstadt, wo uns das Wetter sonst immer böse Streiche spielt, war das voll in Ordnung“, sagt Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter Hallenboccia und Pétanque im BVS Bayern.

Nun zum Spiel:

Gespielt wurde die Vorrunde in 2 Gruppen: Gruppe 1 mit 8 Mannschaften, Gruppe 2 mit 7 Mannschaften.

Innerhalb einer Gruppe spielte jedes Team gegen alle anderen.

In der Zwischenrunde wurden die Paarungen für die Endrunde durch Überkreuzspiele ermittelt.

Die Ergebnisse der Endrunde:

Platz 1 und somit der Titel des Bayerischen Meisters ging an die Mannschaft RBA Neumarkt 1. Die Mannschaft VSV Straubing 1 holte sich den 2. Platz. Und die Mannschaft VSV Straubing 6 mit geistig behinderten Spielern erreichte den 3. Platz.

Die Siegerehrung endete gegen 17.30 Uhr, und alle fuhren gut gelaunt und froh über den schönen Tag nach Hause.

„Einen Herzlichen Dank wieder einmal an Josef Pohl, der mich wie schon so oft hervorragend unterstützte“, sagte Herbolsheimer zum Abschluss des erfolgreichen Turniers.

GH/red



vlnr: Günter Herbolsheimer (BVS Bayern), Stefan Moor, Carin Schreib (VSV Straubing 1), Gerdi Härtl, Walter Weber (RBA Neumarkt 1), Bianca Heimerl, Philipp Gmeiner (VSV Straubing 6), Josef Pohl (BVS Bayern). Foto: privat

ALLE INS GOLD! DEUTSCHE MEISTERSCHAFT PARA BOGENSPORT

Zum Endspurt der Sommersaison fand am ersten Septemberwochenende die Deutsche Meisterschaft im Para Bogensport im Nordrheinwestfälischen Bergkamen statt.

Unter den über einhundert Teilnehmer*innen waren auch sechs Sportler*innen (gesundheitsbedingt gab es leider einige Ausfälle) aus Bayern.

Und ihre Platzierungen können sich sehen lassen: Sebastian Kollarek vom BSV Erlangen in der Klasse SB3 hat mit seinem 1. Platz auch einen neuen deutschen Rekord aufgestellt.

Einen weiteren ersten Platz gab es für Paul Rothenbucher, SG Waldbrunn, in der Klasse ARST Junioren, Philip Sauren vom BS Regental sicherte sich souverän den 2. Platz in der Schützenklasse ARST/W2.

«Nun geht es für alle in die verdiente Pause, bevor die Hallensaison startet. Alle ins Gold!»

Für Horst Braunschläger, auch vom BSV Erlangen, aber in der Klasse ARST Senioren A startend, gab es den 5. Platz, und in der Compound Damen AB Klasse startete Newcomerin Christina Burkhardt aus Oberdürrbach voll durch und nahm den 2. Platz mit nach Hause.

Vereinskamerad Edgar Scheiner konnte sich den 11. Platz bei den Compoundern in der Klasse AB-Senioren sichern.



Fotos: privat

„Nun geht es für alle in die verdiente Pause, bevor die Hallensaison startet. Alle ins Gold!“ freut sich Caroline Haber, Abteilungsleiterin Para Bogensport.

CH/red



DER NEUE LEHRGANGSPLAN FÜR 2024 – SEIT DEM ERSTEN OKTOBER AUF UNSERER WEBSITE

Auch dieses Jahr möchten wir euch mit neuen Angeboten in der Aus- und Fortbildung überzeugen!

Seit dem 1.10.2023 könnt ihr die Lehrgänge für 2024 wie gewohnt auf unserer Homepage buchen, auf www.bvs-bayern.com unter der Rubrik Lehre. Im Bereich der Ausbildungen werden wir 2024 wieder eine eigene Ausbildung zur „Inneren Medizin“ (Block 80) anbieten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und ein spannendes Lehrgangsjahr 2024.

Auch im Bereich der Fortbildungen haben wir neue spannende Themen für euch aufbereitet. Beispielsweise:

Inklusives Klettern – Bouldern für Alle

Selbstverteidigung & Stärkung des Selbstbewusstseins

Prävention sexualisierter Gewalt

Sport & Multiple Sklerose

„Skipping Hearts“ Herz-Kreislauf-Training für Kinder und Jugendliche

Die Deutsche Herzstiftung ist Deutschlands größte Patientenorganisation auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Sie engagiert sich vor allem für eine unabhängige und allgemein verständliche Aufklärung über einen gesunden Lebensstil, sinnvolle Möglichkeiten der Krankheitsvorbeugung und neue Behandlungsmethoden, die Förderung der Herz-Kreislauf-Forschung und die Unterstützung von Selbsthilfegruppen.

Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ initiiert. Denn wer bereits von Kind an einen gesunden Lebens-



stil (Bewegung, gesunde Ernährung) pflegt, verringert das Risiko, im Alter am Herzen zu erkranken. Die sportliche Form des Seilspringens eignet sich zur Schulung und Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination.

Wir vom BVS Bayern sind von den Inhalten und dem Projekt „Skipping Hearts“ überzeugt, sodass wir die Themen in unsere Ausbildungen (Block

100 & Block 40) unter Absprache mit aufnehmen. Die Deutsche Herzstiftung unterstützt dies mit Springseilen, Trainingsmanualen und Arbeitskarten.

Solltet ihr Interesse haben, Skipping Hearts in eurem Landkreis zu unterstützen, meldet euch bitte bei thomas.klein@skippinghearts.info

Verbesserte Übersicht für Übungsleitungen: Neues Formular zur Datenfreigabe

Die Praxis zeigt, dass es hilfreich ist, wenn alle Informationen zu den Übungsleitungen schnell aufrufbar sind.

Dafür ist bei der Einsicht in bereits gemeldete Übungsleitungen und deren Lizenzen nun ein Formular zur Datenfreigabe hinzugekommen.

Dort kann pro ÜL hinterlegt werden, ob die gemeldete

Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Ort (oder auch der Name) zusammen mit dem Sportangebot veröffentlicht werden darf.

Auch die Qualifikation und ein automatischer Abgleich aus den Lizenzen kann abgeleitet werden. Bei Fragen zum neuen Formular kontaktiert gerne: service@bvs-bayern.com

Das Formular findet ihr nach dem Login über den Mitgliederbereich und dem unten aufgeführten Link: Übungsleitungen.

Habt ihr Fragen zu Aus- und Fortbildungen? Kontaktiert uns gerne über: lehre@bvs-bayern.com

Ihr möchtet eine Rehasportgruppe gründen und die Vorteile kennenlernen? Alle Informationen dazu findet ihr auf unserer Website! Wir wünschen euch eine schöne Zeit, bleibt sportlich aktiv und gesund!

Euer Team Lehre



INGOLSTÄDTER MODELL MOTIVIERT MENSCHEN MIT ADIPOSITAS UND DIABETES ZU MEHR BEWEGUNG

Von Dr. med. P. Zimmer, AG Diabetes, Sport und Bewegung, DDG, Prof. Dr. med. H. v. Bibra, Kabinettsbeauftragte Diabetes, Lions Distrikt Bayern-Süd

Einführung

Adipositas und Diabetes Typ 2 haben sich in den letzten Jahrzehnten zu Volkskrankheiten mit hoher Prävalenz entwickelt. In Deutschland schätzt man die Prävalenz des Typ-2-Diabetes auf ca. 10,4 %, entsprechend etwa 8,7 Millionen Erkrankte [1]. Ursache dieses rasanten Anstiegs sind Ernährungsfehler, Bewegungsmangel und Fernsehkonsum, nicht zuletzt auch als Folgen der Covid-19-Pandemie [2].

Regelmäßige körperliche Betätigung hat sich in vielen groß angelegten Studien [3] als effizient erwiesen, um den Diabetes zu verhindern bzw. zu reduzieren. So konnte gezeigt werden, dass regelmäßige körperliche Betätigung 15 mit dem Diabetes assoziierte Pathologien günstig beeinflussen kann [4].

Trotz dieser positiven Auswirkungen auf die Gesundheit ist das Motivieren zu mehr körperlicher Betätigung zu meist schwierig und leider oft sogar vergeblich. Dabei sind gerade Menschen mit Adipositas und Prädiabetes, d.h. mit pathologischer Glucosetoleranz (IGT) und/oder pathologischer Nüchternblutglucose (IFG) prädestiniert, durch eine Lebensstiländerung präventiv ein Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern. Leider enden Präventionsmaßnahmen häufig vorzeitig aufgrund mangelnder Compliance oder werden von den Betroffenen erst gar nicht angenommen.

Insofern sind neue Ideen gefragt, die Motivation der betroffenen Menschen zu unterstützen und die Adhärenz zu verbessern. Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein Projekt initiiert, das Ingolstädter Modell, über das hier berichtet werden soll.

Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt einer Gruppentherapie für Menschen mit Adipositas und meta-



Abb. 1 6 Minuten Gehstest der 12 Teilnehmer

bolischem Syndrom, deren Motivation durch ein Belohnungssystem verstärkt und erhalten werden sollte. Initiator und Sponsoren waren die Governor Crew des Lions Distrikts Bayern-Süd mit den Lionsclubs in Ingolstadt; die praktische Umsetzung lag beim BVS (Behinderten und Versehrten Sportverein) Ingolstadt.

Diese Studie hatte zwei Ziele: 1. Nachweis der Effektivität bzgl. Fitnesssteigerung und Reduktion von Bauchumfang und Gewicht und 2. Steigerung der Lebensqualität.

Studiendesign und Durchführung

13 Teilnehmer mit Adipositas und/oder Metabolischem Syndrom konnten durch eine Werbeaktion im Donaukurier rekrutiert werden, an dem Programm „Weg mit dem Coronaspeck“ 1x/Woche teilzunehmen.

Initial und nach einem Jahr wurden alle Teilnehmer medizinisch untersucht (US-Programm siehe Kasten), es erfolgten Vorträge zum gesundheitlichen Nutzen von Sport, zum Zusammenhang von Stoffwechsel und Diabetes und zu mediterraner Low-Carb Ernährung sowie am Studienende eine anonymisierte Befragung zur Kursbewertung und zur Lebensqualität.

Die Adhärenz sollte gesteigert werden durch ein Punktesystem für die Teilnahme am Trainings- und Vortragsprogramm mit Gewinnchancen auf einzelne Produkte von beteiligten Sponsorenfirmen.

Ergebnisse

12 von 13 Teilnehmer*innen beendeten die Studie. Sie alle profitierten von dem Trainingsprogramm: Die Verbesserung der Fitness war hochsignifikant ($p < 0,001$, durchschnittlich 26% Leistungszuwachs, Abb. 1). Der Taillenumfang war nach 1 Jahr Training im Durchschnitt um deutliche 5 cm gefallen.

Die Verbesserungen des Körpergewichts um mittlere 3 kg sowie vom systolischen und diastolischen Blutdruck waren nicht signifikant. Die zum Studienende durchgeführte Evaluation ergab eine Verbesserung der Lebensqualität mit den Aussagen, dass sich die Teilnehmer*innen nun mehr und mit Freude im Alltag bewegen und sich ihr Gesundheitszustand gebessert hat.

Diskussion

Bewegungssteigerung in Form einer Gruppentherapie ist eine anerkannte Methode, um eine Verbesserung einer ganzen Liste von Krankheiten zu erreichen.



Lions Deutschland

So konnte die Entstehung eines Diabetes Typ 2 aus einer vorbestehenden pathologischen Glucosetoleranz in der finnischen Studie zu 58% verhindert werden [5]. Bereits Bewegungseinheiten von geringerer Intensität reduzierten signifikant das kardiovaskuläre Risiko.

Diese positiven Effekte einer Gruppe von Menschen mit Adipositas bzw. Metabolischem Syndrom zukommen zu lassen, war das Ziel dieser kleinen Studie, die als Pilotprojekt anzusehen ist.

Die ausgezeichnete Adhärenz der 12 verbleibenden vs. ursprünglich 13 Teilnehmer*innen bestätigt das motivierende und erfolgreiche Studiendesign mit dem Punkte-Belohnungssystem. Nicht ganz unerwartet konnten alle 12 Probanden ihre kardiovaskuläre Fitness in relevantem Ausmaß steigern.

Dies beweist erneut, dass alle Risikopatient*innen von einem strukturierten Programm profitieren können. Das Ziel der Reduzierung des Bauchumfangs, also des viszeralen Bauchfettes, wurde erreicht und ist gerade nach jüngsten Studienergebnissen [7] von entscheidender Bedeutung für die Remission von Prädiabetes.

Die gleichzeitig festgestellte und nicht signifikante Gewichtsreduktion kann dabei als Hinweis für eine veränderte Körperkomposition weg vom abdominalen Fett hin zu mehr Muskelmasse gewertet werden. Eine solche Veränderung der Körperkomposition ist mit einer kardiovaskulären Risikoreduktion verbunden.

Untersuchungsumfang:

- Taillenumfang
- Kg
- BMI
- RR
- Puls
- 6 Minuten Gehstest
- Fragebogen

Die individuelle Betreuung der Teilnehmer*innen durch einen engagierten Übungsleiter, die Expertise der beteiligten Ärzte und das Bonussystem haben zu einer Verringerung des kardiovaskulären Risikos beigetragen; die Teilnehmer*innen berichten selbst von mehr täglicher Bewegung und Lebensqualität.

So darf erwartet werden, dass das entscheidende Ziel dieses Projektes erreicht ist, nämlich dass die Teilnehmer*innen die erfolgreiche Lebensstilintervention aus eigenem Antrieb fortsetzen.

PZ/red

[1] E. Seidel-Jacobs, T. Tönnies, W. Rathmann Diabetes 2023, Deutscher Gesundheitsbericht 10 -15

[2] M. Behrens, P. Borchert, St. Kress, Diabetes 2023. Deutscher Gesundheitsbericht 28 – 33

[3] Di Loreto et al. Diabetes Care 28: 1295-1302, 2005

[4] Aus: Grundsatzpapier der Deutschen Allianz Nichtübertragbarer Krankheiten (DANK)

[5] Tuomilehto J et al. for the Finnish Diabetes Prevention Study Group. Prevention of type 2 diabetes litus by changes in lifestyle among subjects with impaired glucose tolerance. N Engl J Med 2001; 344: 1343–1350

[6] Li et al. Am.J.Respir. Crit.Care. Med 2007: 165(2) 174 -180

[7] Sandforth A et al. (2023): Mechanisms of weight loss-induced remission of prediabetes: A Post hoc Analysis of the Randomized Controlled Multicenter Prediabetes Lifestyle Intervention Study (PLIS). Lancet Diabetes Endocrinology 2023

BLÄTTERT IHR NOCH - ODER LEST IHR SCHON?

Es gibt viele Gründe,
den digitalen SpoKa
zu abonnieren:

Er kommt bequem per E-Mail und ist auch nach dem 5. Stöbern und Lesen immer noch so frisch wie beim ersten Öffnen.

Er liegt sicher und zuverlässig immer am gleichen Platz – in eurem digitalen Postfach.

Ihr könnt Eure Kinder, Eltern oder Verwandten ganz schnell informieren, über Euren gelungenen Wandertag, Euer Schneeschuh-Abenteuer, oder Ihr schickt ihnen das tolle Foto von Euch auf dem Titelblatt – alles mit nur einem Klick.

Vor allem aber: Ihr leistet einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, indem Ihr helft, Papier und Versand zu sparen.

Viele haben sich schon dazu entschlossen und ihr Abo umgestellt. Seid auch Ihr dabei!

So einfach geht die Umstellung:

Den QR-Code scannen oder auf der Homepage des BVS Bayern den SpoKa anklicken und hier den Link zum „Digitalen Formular“

Das Formular ausfüllen und auf „Umstellen“ klicken

Schon kommt der SpoKa ab der nächsten Ausgabe in gewohnt bester Qualität per E-Mail!



VORFAHRT FÜR BARRIEREFREIHEIT

Sozialverband VdK fordert ein Umdenken in der Verkehrspolitik

Jahrzehntelang dominierte ein autozentriertes Denken die deutsche Verkehrspolitik. Doch Straßen müssen die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigen. Deshalb muss der barrierefreie Straßenausbau gesetzlich verankert werden, fordert der Sozialverband VdK.

Nicht allein das gestiegene Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz sollte zu einem Umdenken in der Verkehrspolitik führen, ist VdK-Präsidentin Verena Bentele überzeugt: „Die Zukunft des Straßenverkehrs muss ganzheitlich gedacht werden, um die Bedürfnisse und die Sicherheit von allen Verkehrsteilnehmenden angemessen zu berücksichtigen. Schließlich sind Menschen nicht nur im Lastwagen oder in Autos auf unseren Straßen unterwegs, sondern auch zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Kinderwagen, im Rollstuhl, mit dem Blindenstock oder auf dem Tretroller.“

Aktuell werden auf Bundes- und Landesebene Änderungen im Straßenverkehrsrecht diskutiert. Unter anderem sollen Straßenverkehrsgesetz und Straßenverkehrsordnung neu gefasst werden.

Eine gute Gelegenheit, um für Planung und Umgestaltung von Verkehrswegen neue Grundsätze zu verankern, findet Bentele. „20 Prozent aller Verkehrsteilnehmenden sind auf Barrierefreiheit angewiesen. Es geht um selbstbestimmte Mobilität. Der barrierefreie Ausbau von Straßenwegen muss deshalb künftig zwingend vorgeschrieben sein“, fordert die VdK-Präsidentin.

Barrierefreiheit ist in Deutschland grundsätzlich kaum gesetzlich verankert. Also gibt es bisher noch keine einheitlichen Regelungen, die zum barrierefreien Straßenausbau verpflichten.

Ausdrücklich lobt Bentele verkehrspolitische Vorstöße einzelner Kommunen. In München werden beispielsweise Straßenübergänge nach ohnehin anstehenden Straßenbauarbeiten barrierefrei gestaltet. Die Bordsteine sind in einem Bereich für Rollstuhlfahrende komplett abgesenkt, etwas daneben aber mit einer kleinen Schwelle versehen, die für

blinde Menschen wichtig ist. „Die Kosten sind überschaubar, und alle kommen gut über die Straße. Über abgesenkte Bordsteine freuen sich auch Menschen mit Kinderwagen und Einkaufstrolleys“, so Bentele.

«Wir wollen menschenfreundliche Straßen. Der Verkehr muss sich an den Schwächsten ausrichten.»

Der Bevölkerungsanteil, der auf einen barrierefreien Ausbau der Umwelt angewiesen ist, wird angesichts des demografischen Wandels weiter steigen. Die Verkehrsinfrastruktur muss nach Meinung des VdK deshalb so geplant werden, dass sich Seniorinnen und Senioren sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Ausreichend breite, gut beleuchtete und sichere Gehwege sind dafür notwendig.

Möglichst glatte Gehwege ohne Schwellen sind für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl wichtig.
Foto: Sozialverband VdK



„Wir wollen menschenfreundliche Straßen. Der Verkehr muss sich an den Schwächsten ausrichten“, unterstreicht Bentele.

Dazu gehören auch längere Schaltzeiten für Fußgängerampeln, damit für alle die andere Straßenseite bei Grün zu erreichen ist.

„Sicherheit im Straßenverkehr muss für alle Menschen gewährleistet sein. Der Bund muss Barrierefreiheit als Ziel einer Verkehrsrechtsreform festlegen, sie dann im Gesetz verankern und schließlich mit ausreichend Fördermitteln stützen“, fasst Bentele zusammen.

Dr. Bettina Schubarth

DER FREISTAAT KANN ES BESSER

Soziales Netz Bayern stellt Positionspapier mit zentralen Forderungen an die Staatsregierung vor

Nach fünf Jahren schwarz-oranger Koalition in Bayern fällt die sozialpolitische Bilanz bescheiden aus. Zu Beginn der neuen Koalitionsverhandlungen von CSU und Freien Wählern hat das Soziale Netz Bayern, zu dem auch der VdK gehört, ein Positionspapier zu Themen wie Armut, Pflege, Bildung und Teilhabe veröffentlicht.

Bei einer Pressekonferenz in München stellte VdK-Landesvorsitzende Verena Bentele gemeinsam mit Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern und Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, und Bernhard Stiedl, Vorsitzender des DGB Bayern, die zentralen Forderungen des Sozialen Netz Bayern vor.

Zuvor hatten sich die 17 Verbände, Organisationen und Initiativen, die das Soziale Netz Bayern bilden, gemeinsam ein Positionspapier erarbeitet, das sich an die künftige bayerische Staatsregierung richtet. Es trägt den Titel „Bayern kann es besser!“ und spricht sich für deutliche Verbesserungen in der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik aus. Diese würden den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und den Rechtsruck der Gesellschaft stoppen, betonte Bernhard Stiedl. „Als Soziales Netz Bayern fordern wir alle Verantwortlichen auf, dem plumpen Populismus, der Hetze und der Spaltung mit lebensnaher, praktischer und sozialer Politik Grenzen zu setzen“, sagte der Vorsitzende des DGB Bayern.

Stiedl sprach sich für eine nachhaltige Armutsbekämpfung aus. Er kritisierte, dass die Entwicklung in Bayern in den letzten Jahrzehnten negativ ist. So ist das Armutsrisiko von kinderreichen Familien von 2005 bis 2021 von 23,6 auf 28,2 Prozent und von Rentnerinnen und Rentnern im selben Zeitraum von 20,5 auf 26,5 Prozent gestiegen. Um gegenzusteuern, forderte er, den Niedriglohnssektor auszutrocknen und den sozialen Wohnungsbau voranzutreiben.

Bessere Bildung für alle

Dr. Sabine Weingärtner kritisierte die ungleichen Bildungschancen im Freistaat. „Wir fordern ein deutliches Bekenntnis der bayerischen Politik zum Recht auf Bildung für alle Menschen im Freistaat – unabhängig von Alter oder Herkunft.“ Neben einer guten Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften und Sachmitteln gehöre auch die Finanzierung ergänzender Angebote dazu, betonte sie. „Denn Bildung endet nicht an der Klassenzimmertür.“ So sei die Finanzierung der offenen Ganztagsbetreuung und der Mittagsbetreuung seit Jahren defizitär.

Auch das Studium werde durch die Lage am Wohnungsmarkt massiv erschwert: „Nur an einem Hochschulstandort in Bayern können Sie als Student oder Studentin ein WG-Zimmer zu dem Preis finden, der im BAFÖG dafür vorgesehen ist.“

Das ist Coburg. In allen anderen Städten liegt die durchschnittliche Miete darüber, in München zahlen Sie im Durchschnitt sogar das Doppelte. Damit wird der Hochschulabschluss zu einer Frage des Geldbeutels.“

Recht auf Tagespflege

VdK-Landesvorsitzende Verena Bentele beklagte, dass die schwarz-orange Regierung von Bayern in den Bereichen Pflege und Teilhabe „einen Großteil ihrer Hausaufgaben in den vergangenen fünf Jahren nicht erledigt“ hat. „Hier muss die künftige Regierung sehr viel nachsitzen und nacharbeiten“, sagte Bentele. Gerade die häusliche Pflege muss der Freistaat viel mehr fördern. Es gebe bisher viel zu wenig Angebote zur Entlastung der Angehörigen. „Wir fordern ein Recht auf Tagespflege, so wie es auch ein Recht auf Kinderbetreuung gibt“, erklärte die VdK-Landesvorsitzende. Um den Menschen vor Ort besser helfen zu können, müssen in allen Bezirken flächendeckend Pflegestützpunkte eingerichtet werden.

Einen weiteren Missstand sprach Bentele ebenfalls an: „Obwohl die Staatsregierung 2013 das Ziel ausgegeben hatte, Bayern bis 2023 im öffentlichen Raum und den Öffentlichen Personennahverkehr komplett barrierefrei zu machen, sind immer noch weniger als 50 Prozent aller Bahnhöfe und Haltestellen in Bayern barrierefrei.“ Bentele forderte alle künftigen Ministerien in Bayern auf, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen und so für besseren Zusammenhalt zu sorgen.

Sebastian Heise

Standen auf der Pressekonferenz Rede und Antwort (von links): Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern, VdK-Landesvorsitzende Verena Bentele und Bernhard Stiedl, Vorsitzender DGB Bayern. Foto: Sebastian Heise



BESTE STIMMUNG BEIM VdK-MINIGOLFTURNIER

Mehr als 120 Kinder und Erwachsene im Alter von fünf bis 100 spielten und halfen mit

Die Freude war groß, dass das VdK-Minigolfturnier in Planegg bei München nach vier Jahren wieder stattfinden konnte. Mehr als 120 Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung nahmen teil oder halfen bei der traditionellen Veranstaltung. Der jüngste Spieler war fünf, die älteste 100 Jahre alt.



Abschlussbild des VdK-Minigolfturniers mit allen Teilnehmenden und Helfenden.

„Super, dass das Turnier wieder stattfindet!“ Für VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder war es eine besondere Freude, alle Teilnehmenden sowie die vielen Helferinnen und Helfer auf der wunderschön gelegenen Anlage des 1. Bahngolfclubs München-Planegg begrüßen zu können. Das von seinem Vater Fred Pausder 1982 gegründete Turnier findet normalerweise jedes Jahr im Sommer statt.

Doch wegen der Corona-Pandemie fiel es in den vergangenen drei Jahren aus. „Umso glücklicher bin ich, dass wir heute wieder hier sind“, sagte Pausder und dankte den vielen Helferinnen und Helfern des VdK-Landesverbands, des Kreisverbands München und des Bahngolfclubs. Das Turnier bezeichnete er als „super Gemeinschaftsaktion“.

Neben VdK-Kreisgeschäftsführerin Sina Grefe sprachen zur Eröffnung auch Planeggs Erster Bürgermeister Hermann Nafziger, der VdK-Ortsvorsitzende von Planegg-Gräfelfing, Fritz Haugg, und der Vorsitzende des 1. Bahngolfclubs München-Planegg, Friedrich Braun.

Spende der Gemeinde Planegg

Nachdem Bürgermeister Nafziger eine Spende an VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder überreicht hatte, eröffnete er kurze Zeit später auch mit dem ersten Schlag das Turnier. Ibo Harraz, der das Turnier früher lange Zeit organisiert hatte, legte einen perfekten Frühstart hin: Bevor alle angingen, gelang ihm gleich ein Ass.

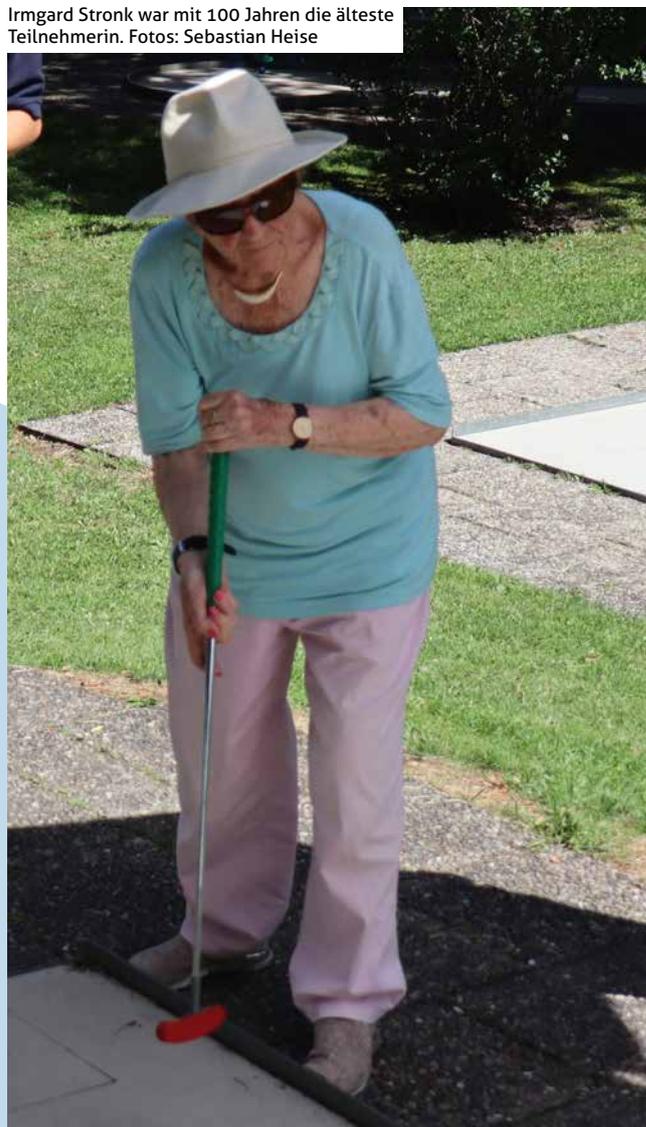
Trotz des heißen Sommerwetters waren alle mit großer Freude dabei – auch die älteste Teilnehmerin, die 100 Jahre alte Irmgard Stronk. Einerseits sorgten die Bäume auf der an der Würm gelegenen Anlage sowie die aufgestellten Sonnenschirme für genügend Schatten, damit keiner einen Sonnenstich bekam. Andererseits sorgten die vielen Helferinnen und Helfer vom Bahngolfclub München-Planegg und vom VdK dafür, dass alle auch immer genügend zu essen und vor allem zu trinken hatten.

So blieben fast alle Teilnehmenden auch noch bis zum Ende der Siegerehrung dabei und freuten sich über Medaille und Urkunde. Für die besten Drei in den verschiedenen Kategorien gab es Pokale und Sachpreise, gesponsert von der Gemeinde Planegg und vom Geschenkartikel-Geschäft „Breitengrad“ in der Münchner Schellingstraße.

Wie groß die Gruppe aller Teilnehmenden und Helfenden war, wurde beim Abschlussbild mit allen deutlich. Der Fotograf und Autor dieses Artikels schaffte es nicht, alle auf ein Bild zu bekommen.

Sebastian Heise

Irmgard Stronk war mit 100 Jahren die älteste Teilnehmerin. Fotos: Sebastian Heise



EIN KORB FEHLTE ZUR ERFOLGREICHEN TITELVERTEIDIGUNG

Vom 8. bis 10.9.2023 fand in Heidelberg die Deutsche Rollstuhlbasketball-Meisterschaft der Damen statt.

Ziel der bayrischen Damen war die Verteidigung des Titels, welchen sie im Vorjahr erfolgreich zum 2. Mal in Folge gewinnen konnten.

Das Team um Landestrainer Sebastian Gillsch startete gut in das Turnier. Im ersten Spiel des Tages konnte man die Spielgemeinschaft Bremen/Niedersachsen deutlich mit 58 zu 10 Punkten schlagen. Auch im zweiten Spiel der Gruppenphase konnte ein ungefährdeter 50 zu 25 Sieg gegen die Landesauswahl Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz eingefahren werden.

Als Tabellenerster der Gruppe B hieß der Gegner im Halbfinale Team Ost. In einer bis zum Schluss hart umkämpften Partie konnte sich die BVS Auswahl dank des längeren Atems und einer starken Defensivarbeit letztlich mit 58 zu 49 Zählern durchsetzen und so erfolgreich ins Finale einziehen.

Das Finale war eine Wiederholung des DMD-Endspiels aus dem Jahr 2022, in dem sich die BVS-Auswahl gegen das befreundete Team aus Hessen durchsetzen konnte, und es versprach in diesem Jahr ein wirklich spannendes Spiel zu werden.

Genau so war es. Der Matchplan des Team Bayern war klar: man musste versuchen, die körperlich überlegenen Spielerinnen der Hessen so früh wie möglich unter Druck zu setzen, um diese so fern wie möglich vom eigenen Korb zu halten. Dieser Plan sollte über weite Strecken des Spiels hervorragend aufgehen.

Dank einer starken Verteidigungsarbeit zwang man die hessischen Mädels häufig zu Ballverlusten und schweren Korbabschlüssen. Im Gegenzug gelang es jedoch nicht, die eigens gut herausgespielten Angriffe hochprozentig abzuschließen.



Fotos: BVS Bayern

es eben auch nicht, dass man sich durch die Verteidigung 20 zusätzliche Abschlussoptionen erkämpft hat.

Am Ende habe auch ich taktisch sicher nicht alles perfekt gemacht. Aber so ist das nun mal im Sport. Du kannst, wie heute, 39 Minuten in Führung liegen - und am Ende entscheidet ein einziger Wurf.

Ich gratuliere Anna und ihrem Team Hessen auch auf diesem Wege noch einmal zu einer wirklich tollen Leistung und dem verdienten Titel. Wir werden als Team unsere Hausaufgaben machen und im nächsten Jahr erneut angreifen", so Landestrainer Sebastian Gillsch nach dem Turnier.

SG/red

So entwickelte sich zum Ende des Spiels ein wirklicher „Krimi“, den Team Hessen sprichwörtlich mit dem letzten Wurf für sich entscheiden konnte. Team Bayern unterlag am Ende denkbar knapp mit 40 zu 41 Punkten und ist Vizemeister bei der Deutschen Meisterschaft der Damen 2023.

„Wenngleich wir den Titel in diesem Jahr nicht erfolgreich verteidigen konnten, bin ich extrem stolz auf meine Mädels. Sie haben vor allem defensiv einen wirklich starken Job gemacht. Da kann ich niemanden einen Vorwurf machen! Im Finale war einfach die Trefferquote unser Problem. Wenn man nur 26,9 % aus dem Feld und lediglich 4 von 21 Freiwürfen trifft, hilft

Für das Team Bayern spielen:

Svenja Erni, Annika Sonnleitner, Birgit Meitner, Laura Fürst (alle RBB München), Lilly Sellak, Svenja Mayer, Gesche Schüemann, Dagmar van Hinte (alle RSV Bayreuth), Sara Deppert (BBU01 Ulm), Simona Ladzik (SV-Reha Augsburg), Angelika Kucicic (Regensburg) und Katrin Rieder (RSC Tirol)

PARA RADSPORT: RÜCKBLICK AUF EINE ERFOLGREICHE SAISON

Die Bayerischen Para RadSPORTler zeigten bei den verschiedenen Wettkämpfen 2023 durchweg tolle Leistungen. Hier ein Überblick.

Bahn-Weltmeisterschaft

Bei den Multi-Radsport-Weltmeisterschaften vom 3.-13. August 2023 in Glasgow und Schottland waren unsere 2 bayerischen Nachwuchsfahrer Manuel Korber und Jakob Klinge bei der Para Bahnrad WM am Start. Sie hatten bei der WM im letzten Jahr den Sprung in den Bundeskader geschafft, Ziel für dieses Jahr war eine Verbesserung der Leistung. Beide Sportler fuhren das volle Programm mit 4 Einzeldisziplinen. In der wichtigen weil paralympischen Einerverfolgung wurden sehr gute Zeiten erzielt.

Jakob Klinge (C5) schaffte es auf Rang 10, während Manuel Korber (C3) auf Rang 11 die Top Ten knapp verfehlte. Im ebenfalls paralympischen 1000 m Zeitfahren konnte dann Manuel mit persönlicher Bestleistung und Rang 7 sein Highlight setzen. Im Massenstartrennen (Scratch) konnte sich Jakob gut behaupten und erzielte mit Rang 8 seine beste Platzierung, Manuel Korber wurde 12.

Im Omnium, einer kombinierten Wertung, für die zusätzlich noch der 200 m Sprint fliegend gefahren wurde, belegten am Ende Manuel Rang 8 und Jakob Rang 10. Jakob Klinge konnte sich also über insgesamt 3 Top Ten Platzierungen freuen: "Der Abstand zur Spitze war in allen Disziplinen deutlich kleiner und im Scratch-Rennen fand ich mich viel besser zurecht!"

Insgesamt echt wieder eine hammer Erfahrung!" Manuel Korber zeigte sich mit seinen 2 Top-Platzierungen ebenfalls zufrieden: "Ich konnte meine Zeiten in allen Einzeldisziplinen verbessern und mit Rang 7 im 1000 m Zeitfahren wieder das Bundeskader-Kriterium erfüllen!"

Manuel Scheichl bei der Straßen-Weltmeisterschaft

Bei den Multi-Radsport-Weltmeisterschaften war auch unser bayerischer Nachwuchs Handbikefahrer Manuel Scheichl im Rahmen der Straßen-Events am Start. Er hatte bei der WM im letzten Jahr den Sprung in den Bundeskader nicht geschafft, sich aber über die Weltcups für die WM qualifiziert. Ziel für dieses Jahr war eine Verbesserung der Leistung und die Qualifikation für den Bundeskader.

Mit neuem Carbon-Bike, das mit einem Zuschuss aus der Individualförderung des BVS Bayern angeschafft werden konnte, waren die Ambitionen hoch! Im ersten Rennen, dem Einzelzeitfahren über 10,8 km, lief es leider nicht wie erhofft und Manuel landete nur auf Rang 10. Nach einem Regenerationstag ging es ins Straßenrennen über 46,8 km. Manuel steigerte seine Leistung enorm und fuhr auf den 6. Platz. Damit erreichte er sein großes Ziel und qualifizierte sich für den Bundeskader.

Solorad-Straßenwettbewerbe mit bayerischen Medaillengewinnen

Bei der Para Straßenweltmeisterschaft im Rahmen der Multi-Radsport-Weltmeisterschaften waren unsere etablierten bayerischen Bundeskaderfahrer am Start und zählten zu den Favoriten. Und der Bayern-D-Zug hat geliefert: Matthias Schindler gewann im Einzelzeitfahren über 17 km mit einem Vorsprung von 2 Sekunden Gold in der Klasse C3!

Für „Matze“ war es der erste Weltmeistertitel und, nach zuvor drei Vize-WM-Titeln und Bronze in Tokio 2021, der bislang größte und lang ersehnte Erfolg seiner Karriere.



Fotos Drew Kaplan und „privat“

Steffen Warias verpasste mit ebenfalls hervorragender Leistung auf Rang 4 nur knapp das Podium.

Routinier Michael Teuber zeigte wenig später auf demselben Kurs eine Top-Leistung und holte nach starker Aufholjagd Silber - nur 6 Sekunden fehlten am Ende zum Zeitfahr-Titel in der Startklasse C1.

Am letzten Tag der Weltmeisterschaften standen die Straßenrennen über 63 km auf dem Programm. Steffen Warias, Mitfavorit in der C3-Klasse, musste wegen einer Virusinfektion kurzfristig seinen Start absagen, aber auch der frisch gebackene Zeitfahrweltmeister Matthias Schindler ging mit Ambitionen an den Start. Nach einem selektiven Regenrennen landete er auf einem guten 9. Rang. Parallel lief das C1-Rennen mit Michael Teuber. Überraschend fuhr unser Landestrainer auf den Bronzerang und holte somit die dritte bayerische Medaille bei dieser WM und seine insgesamt 38. WM-Medaille.

Bei der Multi-Radsport-Weltmeisterschaft in Glasgow fanden erstmals die Weltmeisterschaften nahezu aller Disziplinen vom StraßenradSPORT über Mountainbike und BMX bis zum BahnradSPORT gleichzeitig statt. Die Para RadSPORT Events waren voll in die Großveranstaltung mit 8000 Teilnehmer*innen integriert.



Para Radsport Events bei den Multi Europameisterschaften in Rotterdam

Unmittelbar nach der Multi-Radsport WM in Glasgow und Schottland stand schon das nächste Mega-Event auf dem Programm: Die Multi-Parasport-Europameisterschaften in Rotterdam. Im Para Radsport durften unsere WM-Medaillengewinner Matthias Schindler und Michael Teuber für Deutschland an den Start gehen.

Nach dem Weltmeistertitel gewann unser Nürnberger Zeitfahr-Spezialist Matthias Schindler auch den Europameistertitel in der Klasse C3. „Matze“ gewann auf dem flachen und schnellen Kurs über 10,3 km in einer Zeit von 13:36 Minuten mit einem Vorsprung von 2 Sekunden vor dem Spanier Edu Santas.

Michael Teuber konnte in der C1 nach einem Defekt am Start nicht in den Kampf um die Medaillen im Zeitfahren eingreifen. Zwei Tage später standen die Straßenrennen über 63 km auf dem Programm.

Hier holte unser Landestrainer hinter seinem Dauerrivalen Ricardo Ten Argiles aus Spanien in einem Sprintfinish Silber in der Klasse C1. In der C3 sprintete Matthias Schindler ebenfalls um die Medaillen, musste sich am Ende aber mit dem 4. Rang zufrieden geben.

Insgesamt also Gold und Silber für unsere Para Radsportler bei diesen ersten Europäischen Super-Meisterschaften!

Saisonabschluss

Zum Abschluss der Straßensaison unserer Para Radsportler stand nochmal ein Rennwochenende mit 2 Rennen auf dem Programm, die unterschiedlicher nicht sein konnten!



Auch hier legte der am leichtesten gehandicappte Jakob Klinge (RC Herpersdorf, C5) mit 23:02 Minuten und einem Schnitt von 45,3 km/h die schnellste Zeit hin. Sie reichte für das Podium, allerdings konnte sich Michael Teuber (BSV München, C1) mit dem C1-Faktor davor platzieren.

Doch unsere Bayerischen Paracycler hatten die Rechnung ohne Gastfahlerin Kerstin Brachten-dorf (Cottbus, C5) gemacht, die sich mit einem Schnitt von 43,1 km/h und dem C5-Frauen-Faktor den Sieg sicherte.

Auf den Rängen 4-6 folgten mit Manuel Korber, Wolfgang Sacher und Tobias Vetter drei Fahrer des BSV München mit geringen Zeitabständen. Mit der Faktorwertung können unterschiedlich behinderte Sportler*innen und sogar Männer und Frauen gegeneinander im fairen Wettkampf antreten.

Der Weltradsportverband hat dazu ein Diagramm mit Faktoren entwickelt, um die verschiedenen Klassen vergleichbar zu machen. In der Ergebnisliste stehen dann zwei Zeiten, die gefahrene und die dann gültige, faktorisierte Zeit.

Mit dem Faktorsystem wird eine von vielen Veranstaltern und auch Athlet*innen nicht gewünschte "Flut" von Siegerehrungen und Medaillen für relativ wenige Sportler*innen vermieden. So soll die Akzeptanz verbessert, Inklusion erleichtert und gleichzeitig der Leistungsanspruch und Wettbewerb gestärkt werden.

Am Samstag wurde in Stadtsteinach die Bayerische Meisterschaft "Berg" ausgefahren, der Modus: "Massenstart", und Wertung C1-2 sowie C3-5. Es ging 5 Kilometer und 220 Höhenmeter bergauf mit Rampen bis zu 20%! Jakob Klinge (RC Herpersdorf, C5) legte in der flachen Anfahrt ein hohes Tempo vor, konnte sich dann am Berg schnell absetzen und gewann das C3-5 Rennen und den Bayerischen Meistertitel in der Tagesbestzeit von 12:06 Minuten vor Tobias Vetter (BSV München, C4) und Christian Betz (RC Herpersdorf, C4). In der C1-2 sicherte sich Michael Teuber (BSV München, C1) den Meistertitel und gewann in einer Zeit von 13:43 Minuten vor Kurt Lallinger (RC Concordia München, C2).

Am Sonntag ging es weiter zum flachen Einzelzeitfahren über 17,4 km nach Loizenkirchen im Vilstal, wobei der bayerische Radsport wieder einmal gezeigt hat, wie gut Inklusion funktionieren kann: Es gab im Rahmen der regulären Radsportveranstaltung eine faktorisierte Paracycling-Wertung für alle Solorad-Klassen (C1-5).

PREMIERE: INKLUSIVES PÉTANQUETURNIER IN STRAUBING

Der BVS Bezirk Niederbayern veranstaltete sein erstes Inklusives Pétanqueturnier auf dem Bouleplatz vom FC Post Straubing.

Der Grundgedanke ist und war, dass sich Behinderte und Nichtbehinderte auf sportlicher Ebene treffen und gemeinsam sportlich den Tag im Wettbewerb verbringen. Unterstützt wurde das inklusive Turnier vom bayerischen Staatministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Bei strahlendem Herbstwetter begrüßte Bezirkssportwart Alois Grasl 12 gemischte Mannschaften: zwei Mannschaften vom Pétanque-Club Straubing, eine Mannschaft des SSFV Irlbach und die BC Ratisbonn, den VSV Straubing mit 2 und die BSG Hintereben mit 3 Mannschaften. Und nicht zu vergessen die 3 Mannschaften der Integrativen Jugend vom VSV Straubing, die sehr viel Spaß dabei hatten, ihre Gegner etwas zu ärgern.

«Wir hoffen auf eine Fortsetzung»

Gespielt wurde in 2 Sechsergruppen jede*r gegen jede*n. Der Ehrgeiz war riesengroß. Das sah man auch nach der Vorrunde, bei der außer dem Team aus Irlbach, das alle seine Spiele gewonnen hatte, viele Mannschaften punktgleich waren.



Foto: Alois Grasl

So setzte sich in der Gruppe 1 Hintereben 1 mit dem 1. Platz vor den VSV Straubing 1, der zwar punktgleich mit PC Straubing war, aber im direkten Vergleich siegte und damit Platz 2 errang.

Das gleiche galt für den 4. und 5. Platz. Hier hatte Hintereben 3 Ratisbonn geschlagen und somit die Nase vorn. Ähnlich ging es in der Gruppe 2: SSFV Irlbach gewann alle Spiele und wurde vor PC Straubing 1 Erster. Dagegen waren dann Hintereben 2, VSV Straubing 2 und die Integrative Jugend mit 4:6 Punkten gleich, jeder hatte jeden geschlagen. So ergab es sich, dass in der Punkteauswertung Hintereben Dritter wurde, vor VSV Straubing 2 und der Integrativen Jugend.

Bei den Überkreuzpaarungen setzte sich die BSG Hintereben1 gegen den PC Straubing 1 mit 11: 8 durch, und Irlbach bezwang die VSV Straubing 1 mit

11:6. So kämpften PC Straubing 1 und der VSV Straubing 1 um den 3. Platz, und hier siegte PC Straubing 1 klar mit 11:0. Im Finale zeigte auch Irlbach seine Klasse und besiegte Hintereben 1 mit 11:3. Somit wurde SSFV Irlbach der 1. Inklusive Turniersieger und nahm den Wanderpokal mit nach Hause.

„Wenn es auch den ganzen Tag über um sportlichen Wettkampf und Ergebnisse ging, standen gegenseitiger Respekt und ein freundliches Miteinander trotzdem immer im Vordergrund“, freute sich Alois Grasl. Bei der Siegerehrung bedankte sich der BVS Bezirkssportwart entsprechend bei allen für die Fairness sowie die angenehme Atmosphäre während des Turniers. „Wir hoffen auf eine Fortsetzung“, sagte er abschließend.

AG/red

ROLLSTUHLTENNIS-AKTIONSTAG IN DER UNFALLKLINIK MURNAU

Unter der Leitung von Peter Seidl (DJK-TC Büchlberg), Abteilungsleiter Rollstuhltennis im BVS, fand in der Unfallklinik Murnau wieder ein Schnuppertag im Rollstuhltennis statt.

An den Aktionstagen können alle Patient*innen der Klinik und auch der hausinterne Rollstuhlsportverein RSV Murnau teilnehmen.

Ziel dieser Aktionen ist es, früh neue Spieler*innen für das Rollstuhltennis zu gewinnen und Rollstuhlfahrer*innen, die bereits hobbymäßig Tennis spielen, dabei zu unterstützen, ihr Spiel zu verbessern. Diesmal haben 6 Rollstuhlfahrer*innen am Aktionstag teilgenommen. Sie alle hatten viel Spaß, und es war eine tolle Abwechslung zum normalen Krankenhausalltag.

Da fünf Rollis bereits vor ihrem Unfall Tennis gespielt haben, waren sie begeistert, dass Tennis für sie auch im Rollstuhl möglich ist. „Man konnte bereits tolle Ballwechsel miteinander spielen“, freute sich Peter Seidl. Er wird mit ihnen in Kontakt bleiben und ihnen nach der Entlassung dabei helfen, einen passenden Tennisverein in ihrer Umgebung zu finden. Seidl: „Diese Rollstuhltennis-Aktionstage in den Kliniken Murnau und Bayreuth, die einmal im Jahr angeboten werden, sind eine Bereicherung in den Kliniken und werden sehr gut von den Patient*innen angenommen.“

PS/red



ROLLSTUHLTRAINING IN AUGSBURG: TREPPAB!

Stufen rückwärts runter. Alleine. Ohne Begleitperson. Was ist schlimmer? Freier Fall oder Doppelsalto rückwärts? Dramatische Fragen, um die es beim Rollstuhltraining speziell am 26.8.23 in Augsburg gehen sollte.

„Dazu hatten wir Thomas Floe engagiert“, berichten die Trainerin Romy Pawellek und Ingrid Wolff. „Er ist ein Rollstuhlfahrer der krassen Art. Der fährt auch 30 Stufen im Eiltempo rückwärts nach unten. Oder Wendeltreppe vorwärts.“

Uns reichten zum Anfang drei Stufen mit gutem Geländer. Denn die konkreten Bedingungen der Treppe sind maßgeblich für ein erfolgreiches Gelingen. Daher bekamen wir eine ausführliche Anleitung von Thomas, auf was wir unbedingt zu achten hatten.



Foto: Ingrid Wolff

Und nachdem sich die „Pumpe“ wieder etwas beruhigt hatte, stürzten sich tatsächlich alle Teilnehmer*innen wagemutig die Stufen hinunter. Beide Hände am Geländer, langsam Stufe für Stufe herunterlassen. Nach vorne beugen. Tempo halten. Puh! Erfolgreich! Hat sogar Spaß gemacht!

«Denn die konkreten Bedingungen der Treppe sind maßgeblich für ein erfolgreiches Gelingen.»

Danach war das Rollstuhlfahren schon fast langweilig. Und das Bordsteinfahren erst recht. Wobei wir das sicher noch ein paar Mal wiederholen werden. Die Stufen natürlich auch, aber nur zum Spaß“, sagt Wolff und lacht.

IW/red

WANDERTAG DES BVS BEZIRKS OBERFRANKEN 2023

Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt, und der BVS Wandertag Oberfranken fand am 23.9.2023 bei bestem Wanderwetter rund um Eckersdorf statt.

Es nahmen 5 Vereine mit 73 Personen daran teil. Ausgangspunkt war die Schule in Eckersdorf.

Foto: BVS Bezirk Oberfranken

Es standen drei Strecken zur Auswahl: Die kurze Strecke von 2 km führte durch den Park des Schlosses Fantasie.

Auch eine Rollstuhlfahrerin konnte daran teilnehmen. Die mittlere Strecke von 6 km ging und durch das Salamandertal, eine naturbelassene Rhätschlucht, und den Schlosspark. Die 10 km Strecke schließlich war eine geologisch-historische Wanderung durch das Arzloch mit Abstecher zum Markgrafentisch.

Alle Teilnehmer*innen haben die Wanderung genossen, wenn auch mit unterschiedlichen Ermüdungserscheinungen. Als alle wieder gut behalten am Ausgangspunkt, der Schule in Eckersdorf, eintrafen, gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Verköstigung. Der teilnehmerstärkste Verein, der RBSV Münchberg, erhielt einen Pokal.

„Wir danken sehr herzlich der Gemeinde Eckersdorf, insbesondere der Bürgermeisterin Sybille Pichl, die uns die Schulaula für unsere Veranstaltung zur Verfügung stellte, und ebenso danke ich allen Helfer*innen und Wanderführer*innen für diese gelungene Veranstaltung“, sagte Bezirksvorsitzende Heide Miklis zum Abschluss dieses ergebnisreichen Wandertags.

HM/red



Inklusion ist ein wichtiger Pfeiler des BVS Bayern. Im Spoka berichten wir über eine kleine Auswahl aus der bunten Fülle unserer inklusiven Veranstaltungen und Projekte in ganz Bayern. Mehr erfahrt Ihr auf unserer Webseite.

Die Veranstaltungen im Bereich Inklusion werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und/oder des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert.

INKLUSIV UNTERWEGS AUF DEM FALKENSTEIN-RADWEG



„Am Sonntag, 8. Oktober 2023 fand unsere dritte Inklusions-Radltour statt“, berichtet Charlie Boegner vom BVS Bayern Bezirk Oberpfalz, der die Tour wieder gemeinsam mit der Inklusions-Radl-Gruppe des FC Inter 09 Regensburg e.V. veranstaltete.

Wie immer wurde im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt: vom Verein wurden Flyer entworfen und umfangreiche Mundpropaganda betrieben, und vom Bezirk ging eine offizielle Ausschreibung an alle Oberpfälzer Vereine.

Pünktlich um 11 Uhr hatten sich die 17 Teilnehmer*innen am Treffpunkt Donau Arena Parkplatz eingefunden - alle hatten sich auf persönliche Einladung und über den Verein gemeldet, leider gab es keine Resonanz von den anderen Vereinen im BVS Bezirk Oberpfalz. Trotzdem war es eine ansehnliche Truppe, mit „normalen“ Fahrrädern, Dreirädern, Tandems und Rollstuhl-Handbikes - teils mit, teils ohne Elektro-Unterstützung.

„Mit dem Wetter hatten wir Glück, denn obwohl die Sonne nur sporadisch durch die Wolkendecke schien, war die Temperatur nicht zu kühl, und auch der Regen verschonte uns“, freut sich Boegner.

„Als Route hatten die Organisatoren diesmal einen Teil des Falkenstein-Radwegs gewählt, der nördlich von Regensburg bei Haslbach beginnt. Während der Fahrt in gemäßigttem Tempo achteten wir darauf, dass die Gruppe nicht auseinanderfiel, und die Schnellsten warteten gerne kurz auf die Nachzügler.

Ziel der 10 km langen Strecke war das Gasthaus Zum Kneißl in Wenzelbach, wo wir kurz nach Mittag ankamen und wie geplant die Mittagspause einlegten. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen wurde uns die Zeit nicht lang,“ berichtet er.

Fotos: Charlie Boegner



Nach einem kleinen Fototermin machte sich die Gruppe gutgelaunt auf den Heimweg. Die Rückfahrt verlief genauso harmonisch und ohne Zwischenfälle wie die Hinfahrt.

«Man verabschiedete sich in bester Laune und schon jetzt in Vorfreude auf die nächste Radltour im neuen Jahr!»

Die Teilnehmer*innen lobten die Auswahl der Strecke, denn der Falkenstein-Radweg ist trotz einiger Straßenquerungen sehr schön ausgebaut und angenehm zu befahren, meist abseits der Straße im Grünen. Über dieses positive Feedback der Gruppe freute sich das Orga-Team, bestehend aus Maria, Tina, Justin und Charlie, ganz besonders.

Man verabschiedete sich in bester Laune und schon jetzt in Vorfreude auf die nächste Radltour im neuen Jahr!

CB/red

CAPOEIRA GRENZENLOS

Annettes Kinderturnen e.V. und Capoeira Kampfkunst Würzburg e.V. machen den südamerikanischen Kampfsport inklusiv

Capoeira ist eine Kampfkunst, die aus der Mischung unterdrückter Kulturen in Brasilien entstand.

Heute wird die moderne Capoeira eher als kontaktloses Spiel verstanden. Sie kennt keine Hautfarbe, keine Religion, keine Nationalität, kein Alter. Denn es geht nicht um den Sieg einer einzelnen Person, sondern um die Gestaltung eines gemeinsamen Dialogs der Capoeira-Spielenden im Rhythmus der Musik. Jeder Mensch kann sich, gemäß der individuellen Fähigkeiten und dem Bewegungsspektrum, in die Capoeira einbringen – jeder kann spielen!

Das zeigten die 50 Teilnehmer*innen in Würzburg, die begeistert an dem inklusiven Capoeira Workshop, angeleitet von der Übungsleiterin Annika Kreikenbohm, teilnahmen. Zu Beginn zeigten erfahrene Capoeira-Spieler*innen in einer 20 minütigen Roda (Menschenkreis, geleitet durch Mestrando Casão) Capoeira-Spiele, damit sich alle auf die bevorstehenden Bewegungen und die Musik einstimmen konnten. Dabei waren alle gemeinsam Teil der Roda und beteiligten sich an der Energie durch Klatschen und ggf. Mitsingen. Das erzeugte bei den Teilnehmer*innen bereits große Vorfreude und Aufregung.

Im Anschluss begann der Workshop für die motivierten Teilnehmer*innen mit und ohne Behinderung.



Foto: Annika Kreikenbohm

Annika Kreikenbohm erklärte die Hintergründe und Besonderheiten der Capoeira, bevor das Thema Rhythmus und Musik auf dem Programm stand.

Mit verschiedenen Spielen wurden Berührungssängste abgebaut sowie Vertrauen, Kreativität und Koordination gefördert. Im weiteren Verlauf wurden die Grundsritte der Capoeira vermittelt und diese fleißig im eigenen Tempo geübt. Hier kam es auf Balance, Körpergefühl und Koordination an.

Den Abschluss des Workshops bildete die Roda. Die Roda ist das Herzstück der Capoeira. Dabei stellen sich alle Menschen in einen engen Kreis. Annika Kreikenbohm leitete die Roda, indem sie die bereits geübten Capoeira Lieder anstimmte und von den Instrumenten unterstützt wurde.

Die restlichen Roda-Teilnehmer*innen bildeten den Chor und sangen gemeinsam den Refrain. Dadurch entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, und oft fangen alle an, sich zum Rhythmus der Musik zu bewegen.

Die Teilnehmer*innen äußerten sich sehr positiv über die glückliche und gemeinschaftliche Atmosphäre.

Besonders Capoeira-Erfahrene begrüßten den offenen und fröhlichen Trainings-Charakter, in dem der Spaß und nicht die Leistung im Vordergrund stand.

AK/red

ROLLSTUHLBASKETBALL MACHT SCHULE

Rollstuhlbasketball Landestrainer Sebastian Gillsch und sein Team des RSV Bayreuth besuchten in den letzten Monaten mit ihrem Projekt „Rollstuhlbasketball macht Schule“ gleich mehrere Schulen in Bayreuth, Gefrees, Amberg und Nürnberg.

Egal ob Grund-, Mittel-, Wirtschaftsschule oder Gymnasium – die Schüler*innen sind immer mit großem Eifer und viel Spaß dabei, wenn es darum geht, Rollstuhlfahren und Sport zu verbinden.

„Toller Nebeneffekt dieses Schuler-

schlusses mit den Schulen ist, dass das Thema Inklusion bei den Kindern und Jugendlichen spielerisch und im direkten Vergleich greifbar gemacht werden kann“, so der Projektleiter des RSV Bayreuth, Sebastian Gillsch. „Mir hat der Sportunterricht heute mega viel Spaß gemacht. Rollstuhlfahren ist echt cool, aber auch wirklich anstrengend“, fasste eine Schülerin ihre erste inklusive Sportstunde zusammen.

SG/red

Foto: Sebastian Gillsch



Mehr Informationen zu diesem Projekt findet Ihr auf unserer Webseite.

SCHÖNES WETTER UND VIELE TEILNEHMER*INNEN

13. Isarman wieder ein toller Erfolg

Der 13. Isarman vom Reha- und Gesundheitssportverein (RGSV) Moosburg im und um das Freibad war wieder ein Erfolg.



Aufwärmen.jpg: Das Aufwärmen bei den jüngsten Teilnehmern. Fotos: RGSV Moosburg

Man hatte schönes Wetter und fabelhafte 178 Teilnehmer*innen. Sie alle hatten viel Spaß beim Triathlon für Jedermann und Jedefrau. Zur Siegerehrung gab es dann auch noch eine Besonderheit: Bei den Damen war Stadtmeisterin Sara Hofmair von der SGM-Schwimmabteilung auch glückliche Gesamtsiegerin.

Vor dem Start sah man am Samstag um 9 Uhr im Freibad noch eine lange Schlange mit Nachmeldungen bei den Helfer*innen der Anmeldung. Bürgermeister und Schirmherr Josef Dollinger, BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz und RGSV-Präsident Martin Hofmair eröffneten den Triathlon. „Der Isarman ist mittlerweile fester Bestandteil des Rahmenprogramms der Herbstschau. Sportbegeisterte Hobbysportler*innen können sich hier in den drei Disziplinen Schwimmen, Fahrradfahren und Laufen messen.

Ob alleine oder als Staffel, ob Jung oder Alt, ob mit oder ohne Behinderung, Familien, Freunde und Sportvereine - alle können mitmachen“, sagte Dollinger. Er dankte allen Teilnehmer*innen und insbesondere dem RGSV für die Durchführung.

Diana Stachowitz betonte, dass die rund 60 Helfer*innen des RGSV Moosburg diesen Triathlon ehrenamtlich durchführen.

„Das verdient besondere Anerkennung. Sport hält gesund und macht schlau, geht in die Sportvereine und habt Spaß an der Bewegung“, ermun-

terte die BVS Bayern Präsidentin Kinder und Familien.

Den ersten Start absolvierten anschließend die jüngsten Teilnehmer*innen der Jahrgänge 2017/2016 und 2016/2015 nach einer Aufwärm-Einheit mit Steffi Lauter und der Streckeneinweisung von Georg Hadersdorfer und Alfred Oder. Endlich war es soweit, und die Jüngsten durften ins Wasser springen. Danach folgten die weiteren Schülerklassen sowie die Jugendlichen. Geschwommen wurde jeweils im Freibad, geradelt und gelaufen wurde in größeren Radien um das Freibad.

Erfreulich war, dass auch Para Sportler*innen am Start waren, wie beim Isarman ausdrücklich gewünscht. So nahmen in der Behinderten-Klasse Jugendliche vom Vitalsportverein Straubing und Moosburger*innen von der Lebenshilfe teil.

Beim Staffel-Triathlon war mit Ferdinand Winterstötter ein prominentes Gesicht dabei. Er machte mit seiner Staffel wieder Werbung für seine Spendenaktion „Kinder in Not“, mit der er finanziell schwachgestellten Familien einen Schwimmkurs, Schulmaterialien oder einen Ausflug ermöglicht.

Höhepunkt war der Wettbewerb über die Breitensportdistanz, der eigentliche Isarman. Hier mussten die Sportler*innen 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer auf dem Rad fahren und eine Laufstrecke von fünf Kilometern bewältigen.

Am Ziel führten Martin Hofmair und Georg Hadersdorfer die Siegerehrungen durch. Gesamtsieger wurde Martin Voigt (Hallbergmoos) vor Martin Dolles (2.) und Wolfgang Klausner (3.). Gesamtsiegerin wurde Sara Hofmair (SGM-Schwimmabteilung) vor Michaela Schneiderbanger (2.) und Verena Cohrs (3.). Stadtmeister ist Mario Kriegenhofer vor Stefan Hofmair (2.) und Moritz Weizel (3.). Stadtmeisterin ist Sarah Hofmair vor Verena Cohrs (2.) und Paula Meinhardt (3.).

Martin Hofmair resümierte: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des 13. Isarman. Das Wetter war super, und wir hatten die beste Teilnehmerzahl nach Corona“. Sein Dank galt allen Helfer*innen und Gönner*innen, insbesondere seinen Mitgliedern und den Feuerwehren Ober- und Niederhummel und Thonstetten sowie der BRK Bereitschaft Freising.

MH/red

Tagesgesamtsieger.jpg: Georg Hadersdorfer (l.) und Martin Hofmair (r., beide RGSV) mit den Gesamtsiegern vom 13. Isarman (v.l.) Martin Dolles (2. Platz), Michaela Schneiderbanger (2. Platz), Martin Voigt (1. Platz), Sara Hofmair (1. Platz), Wolfgang Klausner (3. Platz) und Verena Cohrs (3. Platz). Fotos: René Spanier



INKLUSIVE JUGENDWOCHE AUF DEM WASSER

Auch in diesem Jahr veranstaltete der BVS Bayern zusammen mit dem Segelclub Prien Chiemsee e. V. (SCPC) eine inklusive Jugendwoche für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Bei wechselhaftem Wetter mit Regen, Sonne und wechselnden Windbedingungen trainierten die 34 motivierten jungen Segler*innen auf Opti, Laser und Sonar. In verschiedenen Trainingsgruppen wurde auf die unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnisse eingegangen. Vier Einstiegsgruppen boten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich im Opti mit dem Segelsport vertraut zu machen, ein Bootsgefühl zu entwickeln und die wichtigsten Manöver zu erlernen.

Kleine Lerngruppen von jeweils vier Teilnehmer*innen trugen positiv zum Lernerfolg bei. Im Rahmen einer weiteren Opti-Gruppe wurden Fähigkeiten für das Regattasegeln entwickelt und ausgebaut. Unter Sonderbetreuung wurden mit verstärktem Aufwand 4 Jugendliche mit Schwerstbehinderung und 2 Jugendliche mit geistiger Behinderung im Segeln ausgebildet.



Fotos: Lothar Demps

«Es war eine sehr harmonische Jugendwoche mit einer Abschlussregatta, die allen viel Spaß gemacht hat.»



Neben der praxisorientierten Ausbildung auf dem Wasser erlernten die Kinder und Jugendlichen auch theoretische Kompetenzen. Dem jeweiligen Kenntnisstand entsprechend wurden entweder das Grundlagenwissen wie z.B. Namen und Funktion der Bootsteile, die Kurse und die dazugehörigen Segelstellungen, Vorfahrtsregeln und Manöverkunde, oder auch Strategie und Taktik für Regatten vermittelt.

Auch die Knotenkunde durfte natürlich nicht fehlen: Achtknoten, Palstek, Webleinstek und viele andere wurden fleißig geübt und praktisch angewandt.

9 Teilnehmer*innen traten in diesem Jahr zur Prüfung für den Jugendsegelschein an. Die Trainer*innen und das Organisationsteam freuten sich sehr, allen Angetretenen zur bestandenen Prüfung gratulieren zu können.

Ein wichtiges Standbein sind im SCPC die zahlreichen Helfer*innen, die das Engagement des Vereins in der Jugendarbeit, Ausbildung und Inklusion möglich machen. Ihnen dankte Lothar Demps, Abteilungsleiter Para Segeln im BVS Bayern, herzlich für ihren wiederholten großartigen Einsatz.

Auch 5 neue Mitglieder wurden für den BVS Bayern gewonnen. Ihre erworbenen Fähigkeiten können die Segler*innen nun zum Beispiel im Rahmen des regelmäßigen Samstagstrainings vertiefen.

Es war eine sehr harmonische Jugendwoche mit einer Abschlussregatta, die allen viel Spaß gemacht hat. Die Siegerehrung wurde vom 3. Bürgermeister Martin Aufenanger der Gemeinde Prien und der Behindertenbeauftragten Gabi Schelhas durchgeführt.

LD/red

MITTELFRANKEN

10 Jahre RVSG Abteilung Muhr am See



vl D. Kleinert, N. Lamp, A. Hofmeier.
Foto: RVSG Muhr am See

Seit 10 Jahren existiert die Muhrer Abteilung der RVSG Rothenburg e.V. – und das mit steigender Mitgliedertendenz.

Grund genug zum Feiern nicht nur für die Mitglieder und Verantwortlichen der ansässigen Sportgruppen, sondern auch aus dem Hauptverein Rothenburg und der Abteilung Weißenburg.

Nach den Eröffnungsworten von dem RVSG Vorsitzenden Herbert Holzinger (†) begrüßte Bürgermeister Dieter Rampe alle Anwesenden in der Scheune/im Gewölbe am AIZ in Muhr am See sehr herzlich und betonte die besondere Stellung der Muhrer RVSG Sportgruppen. Diese Bedeutung wurde durch eine großzügige Spende an den Verein noch zusätzlich unterstrichen.

Der Bezirksvorsitzende des BVS Mittelfranken Dietmar Kleinert stellte die Entwicklung der Muhrer Sparte und ebenso die vier Säulen (Behinderten-, Reha-, Inklusions- und Präventionssport) dar. Ohne entsprechende Fachübungsleiter*innen, sagte Kleinert, wäre dies vor 10 Jahren nicht machbar gewesen.

Daher erhielten Sabine Horn und Natalia Lamp von dem Bezirksverantwortlichen die silberne Ehrennadel des Bezirks Mittelfranken mit Urkunde überreicht.

Dieter Bunsen, BLSV Bezirksvorsitzender, verdeutlichte in seiner Rede das wichtige Miteinander von Sportler*innen mit und ohne Behinderung. „Dass diese Inklusion in den Sportgruppen in Muhr am See so hervorragend gelingt, ist eine besondere Leistung“, sagte er.

Natalia Lamp und Andrea Hofmeier verlieh er die neuen Zertifikate der Präventionskurse *Haltung und Bewegung durch Ganzkörperkräftigung-Muskelkorsett-präventive Fitness und Präventives Ausdauertraining - Fit und gesund for ever(ybody)*, Andrea Hofmeier erhielt zusätzlich noch die Zertifikate für *Präventives Ausdauertraining - Fit und gesund mit Schwung, Haltung und Bewegung durch Ganzkörperkräftigung und Präventives Ausdauertraining - Outdoorfit - vom Gehen zum Laufen*.

Außerdem wurde sie vom BVS mit der silbernen Ehrennadel für besonderes Engagement ausgezeichnet.

Nach einem köstlichen Mittagessen konnten sich die rund 90 Gäste die Beine bei einem von Pfarrer Günter Nielke geführten historischen Rundgang durch Muhr vertreten. Die Führung war humorvoll und kurzweilig und machte allen großen Spaß.

Im Anschluss gab es im Gewölbe Kaffee und Kuchen. Eine Tombola mit wertvollen Gewinnen und ein Glücksrad, aufgebaut im kleinen Biergarten neben der Scheune, rundeten das Programm des Tages ab. Herzlichen Dank an alle tatkräftigen Helfer*innen und Spender*innen, die die RVSG an diesem Tag so wunderbar unterstützt haben.

HH/red

Gerdi Eymann ist 90!

Am 7.9.2023 hat Gerdi Eymann ihren neunzigsten Geburtstag gefeiert.

Der Reha Sport Verein Bad Windsheim, in dem sie seit Juli 1987 Mitglied ist, gratuliert ihr auch auf diesem Wege sehr herzlich! „Sie ist für unseren Verein von unschätzbarem Wert“, sagt der 1. Vorsitzende Gottfried Seemann.

„Seit 1988 führt Gerdi Eymann die Kasse; ab 2012 war sie Schriftführerin. Den Übungsleiterschein hat sie seit 1991, und sie ist noch immer jede Woche als Trainerin bei uns aktiv. Ihre Lizenz läuft noch bis zum 31.12.2024. Sie besitzt folgende Lizenzen: Orthopädie, Sport bei Wirbelsäulenerkrankungen, Osteoporose, Krebs u. Morbus Bechterew.“

Wir wünschen Frau Eymann alles Gute, viel Gesundheit und noch viele Jahre im Bereich des BVS-Rehasports“.

GS/red



Frau Eymann mit ihren Enkeln. Foto: privat

UNTERFRANKEN

Ein tolles Erlebnis!

Patrick von der BRSG Aschaffenburg besuchte das Deutsche Down-Sportlerfestival.

Am 9. September besuchte Patrick mit seinen Eltern zum wiederholten Mal das Deutsche Down-Sportlerfestival, das in diesem Jahr zum ersten Mal in Wetzlar stattfand. Das Festival gehört zu den größten Veranstaltungen für Menschen mit Trisomie 21 weltweit.

Die Sportler*innen können sich dort in vielen Sportarten versuchen, z. B. Reiten, Fußball, Tischtennis, Schwimmen und vieles mehr. Außerdem gibt es ein inklusives Begleitprogramm für Eltern, Geschwister und alle, die Lust haben, sich sportlich zu betätigen.



Foto: privat

Besonders beeindruckend sind die Eröffnungs- und Abschlussfeier.

Patrick's Mutter erzählt: „Für unseren Sohn ist der 100 m Lauf jedes Jahr ein Muss, und zwar aufgrund der tollen Zuschauerkulisse sowie der Workshops. Als neuen Programmpunkt gab es dieses Jahr einen Schwimm-Workshop.

Vorbereitet und hervorragend durchgeführt wurde er von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der DLRG. Patrick ist sehr stolz, dass er das Schwimmbzeichen in Silber erzielen konnte. Hierzu bedurfte es der guten Vorbereitung

durch seinen Heimatschwimmverein, die BRSG Aschaffenburg.

Neben dem sportlichen Geschehen sind es die vielen wunderbaren Begegnungen mit den ehrenamtlichen Helfer*innen, die dieses Sportfest zu etwas ganz Besonderem machen.

Das Down-Sportlerfestival hat einen festen Platz in unserem Kalender. Wir sind dankbar für dieses wunderbare Ereignis. Es zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht, wenn wir unseren Sohn dabei erleben dürfen!“

BB/red

Bezirks-Wandertag am 15.10.2023 im Tierpark Sommerhausen

Am 15. Oktober 2023 trafen sich 120 Wanderer aus ganz Unterfranken bei herbstlichem Sonnenschein zum inklusiven BVS Wandertag, der durch den BVS Bezirk Unterfranken mit den Mainfränkischen Werkstätten und InSport Würzburg e.V. durchgeführt wurde.

Der InSport als Mitglied im BVS war der ausrichtende Verein im Bezirk Unterfranken.

Pünktlich um 10 Uhr trafen die Wanderer vor dem Tierpark in Sommerhausen ein. Nach der Begrüßung durch Karin Brand vom BVS und Waltraud Hümmel von InSport wurden drei Gruppen für die ausgearbeiteten Wandertouren gebildet, zu denen sich die Teilnehmer*innen schon im Voraus angemeldet hatten.

Es gab eine Kurzstrecke für die schwächeren Wanderer, die sich ca. 4 km durch den Tierpark zog.

Eine mittlere Strecke führte ca. 6 km rund um den Tierpark und spiegelte die Größe des Parks wider.

Die große Wandertour führte auf dem Höhenzug mit ca. 10 km mit einem imposanten Blick ins Maintal als Rundweg zum Startpunkt am Tierpark zurück.

Alle Touren wurden von erfahrenen Wanderführern begleitet, und das Rote Kreuz stand mit Rettungsfahrzeug und kleinen Einsatzfahrzeugen für die Wandergruppen zur Verfügung. Nach erfolgreicher Rückkehr der Wandergruppen klang der Tag im Restaurant bei einem zünftigen Essen mit gemütlichem Beisammensein und vielen herzlichen Gesprächen aus. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und von zurückliegenden Wandertagen geschwärmt.

Die Teilnehmer*innen hatten sehr viel Freude an der gemeinsamen Wanderung. Einige nutzten im Nachgang die Gelegenheit, im Tierpark die verschiedensten Tiere hautnah zu erleben und, wo erlaubt, sogar zu füttern. Der Tierpark stand den Teilnehmer*innen an diesem Sonntag ganztägig kostenfrei offen.

Vielen Dank an Waltraud Hümmel und die Vorstandschaft von InSport sowie an die vielen weiteren Helfer*innen und den Bereitschaftsdienst des Roten Kreuzes, die zu diesem unvergesslich schönen Tag der Wanderlustigen in Unterfranken beigetragen haben.

KB/red



Foto: BVS Bezirk Unterfranken

NIEDERBAYERN

Sport hält jung bis ins hohe Alter

Am 29. September 2023 konnte Michael Gruber bei guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag inmitten seiner Familie und seiner Freunde feiern.

Neben dem Bürgermeister der Stadt Straubing und seinem ehemaligen Arbeitgeber, der Deutschen Bahn, gratulierte auch die Vorstandschaft des Vital-Sportvereins Straubing seinem erfolgreichsten Sportler in der 65-jährigen Geschichte des Vereins und seinem letzten Kriegsversehrten zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum.

„Michael Gruber ist seit über 60 Jahren im VSV Straubing. Er leitete ab 1976 über 25 Jahre äußerst erfolgreich die Kegel- und Bosselabteilung. Michael Gruber war 10 Mal Deutscher Meister im Hallenbosseln, 2 Mal Deutscher Meister im Einzelkegeln und 1 Mal mit der Mannschaft. Von Bayrischen Titeln bzw. Bezirksmeisterschaften gar nicht zu reden.

«Michael Gruber ist seit über 60 Jahren im VSV Straubing.»

Das zeigt deutlich, dass Sport nicht nur den Körper fit, sondern auch die Seele jung hält.

Wir wünschen ihm noch viele Jahre in der Mitte seiner Familie und danken ihm für sein immens großes Engagement im VSV Straubing“, so Alois Grasl im Namen der gesamten Vorstandschaft.

AG/red



Michael Gruber mit den 3 Vorständen des VSV Straubing, vlnr 1. Vorstand Alois Grasl, Michael Gruber (sitzend), 2. Vorstand Ludwig Hager und 3. Vorsitzende Anita Menacher-Stahl. Fotos: Alois Grasl

OBERFRANKEN

Offene oberfränkische Tischtennis-Parameisterschaften in Naila

Die Turnhalle der Grundschule in Naila war Austragungsort der offenen oberfränkischen Parameisterschaften im Tischtennis.

Im Doppelwettbewerb kam es zum Finale zwischen Höger/Gerlicher und Wachter/Kockrow, das Höger/Gerlicher mit 3:2 Sätzen für sich entschied.

«Das war eine gut durchgeführte Veranstaltung, die allen Spieler*innen viel Freude gemacht hat. Danke an alle Beteiligten!»



Einige der Aktiven mit 2. Bürgermeister Jens-Steffen Höger, rechts daneben Turnierleiter Gerhard Wachter

2. Bürgermeister Jörg-Steffen Höger überbrachte die Grüße der Stadt Naila und nahm nach dem Turnier auch die Siegerehrung vor.

Unter der Leitung von Bezirksfachwart Gerhard Wachter wurde guter Tischtennis sport geboten. Regina Höger (RSV Bayreuth) war in der Allgemeinen Klasse nicht zu schlagen.

Bei den Herren hatte Rüdiger Kockrow (RSG Hof) die Nase vorn.

Die Rollis Heiko Hohner und Andreas Kreyßig (beide RSV Bayreuth) lieferten sich ein spannendes Endspiel mit Hohner als Sieger. In der Altersklasse konnte der Bayreuther Ekkehard Gerlicher den Titel erfolgreich verteidigen, gefolgt von Gerhard Wachter auf Platz zwei vor Milenko Nikic (beide RSG Hof) auf dem dritten Platz.

Auf Rang drei landeten Hohner/Kreyßig vor Nistel/Nikic.

Fazit von Bezirksfachwart Wachter: „Das war eine gut durchgeführte Veranstaltung, die allen Spieler*innen viel Freude gemacht hat. Danke an alle Beteiligten!“

GW/red

OBERBAYERN

60 Jahre gelebte Inklusion beim RGSV Moosburg

200 Mitglieder feierten in der Schafflerhalle das 60-jährige Bestehen des Reha- und Gesundheitssportvereins (RGSV) Moosburg.

Der Verein wurde am 5. März 1963 von acht Kriegsgeschädigten gegründet, mit dem Gedanken, Behinderte über den Sport in die Gesellschaft zu integrieren. Ab dem Jahr 1970 war der Verein selbstständig und firmierte unter dem Namen Versehrtensportverein Moosburg. Mitte der 70er Jahre erlebte man einen Aufschwung bei Mitgliederzahlen und weiteren Gruppen und Sportarten.

„2004 wurde der Verein umbenannt in Reha- und Gesundheitssportverein Moosburg“, schilderte der RGSV-Präsident Martin Hofmair die Anfänge des RGSV Moosburg. „Heute sind wir ein moderner Verein mit über 550 Mitgliedern. Dabei stand schon immer der Sport für alle Menschen im Mittelpunkt. Wir beteiligen alle Altersgruppen, Geschlechter und Schichten unabhängig von Einkommen oder Herkunft, Menschen mit und Menschen ohne Behinderung“, betonte Hofmair. „Inklusion und Freude an der Bewegung werden bei uns gelebt.“

In den letzten 20 Jahren hat sich der RGSV Moosburg zu einem modernen und den heutigen Bedürfnissen angepassten Vereins mit vielfältigen Betätigungsfeldern und einem „gigantischen“ Kursangebot entwickelt. Von Wasser- und Wirbelsäulengymnastik über Herz- und Lungensportgruppen bis hin zu Yoga, Osteoporose und Sport nach Krebs. Aushängeschilder sind die Fußballtennis-Abteilung und die EISs-Gruppen.

„Die Fußballtennis Mannschaft holte heuer das „Triple“, die Deutsche Meisterschaft, die Bayerische Meisterschaft und den Bayernpokal“, so Hofmair. In den vielen EISs-Gruppen (Erlebte Integrative Sportschule) erleben 160 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Spaß beim Sport. „Da geht mir immer das Herz auf“, sagte Hofmair. Daneben bietet der RGSV Moosburg noch viele andere Gruppen und sportliche

Aktivitäten, z.B. die Petanque Abteilung, den Isarman, die Schlauchbootfahrten für Kinder und das inklusive Sportfest. 2006 erhielt der RGSV für sein großes Engagement vom Bayerischen Landes-Sportverband das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“. Jüngstes „Kind“ des Vereins ist die Geschäftsstelle im Haus der Vereine. Sie ist seit November 2023 Anlaufstelle für Fragen und Anliegen.

Die zahlreichen Ehrengäste, darunter Staatskanzleichef Florian Herrmann (per Video), Landrat Helmut Petz und Bürgermeister Josef Dollinger gratulierten dem RGSV und lobten seine Entwicklung zum großen Verein für Breiten- und Gesundheitssport für alle Alters- und Gesellschaftsschichten und das große Angebot von Sport ohne Hürden.

Immer freundschaftlich, aber kampfbetont

Am 11.11.2023 konnte nach einer Corona-Pause der Reha-Sport-Verein Schrobenhausen endlich wieder das Tischtennisturnier um den Wanderpokal des BVS Bezirks Oberbayern ausrichten.

in der Dreifachturnhalle der Stadt Schrobenhausen nahmen insgesamt sieben Mannschaften mit 26 Spieler*innen aus Bad Tölz, Freising und Schrobenhausen an dem Event teil. Kurz vor dem Turnier hatte die Vertretung des BVS Ingolstadt unerwartet die Teilnahme abgesagt. Nach der Begrüßung durch den RSV-Vorstandsvorsitzenden Friedrich Eicher erläuterte Turnierausrichter Eugen Wyrobek die Regeln des Wettkampfs.

Motiviert und gut gelaunt gingen die Mannschaften in die Punktspiele in den Klassen A (die Stärkeren) und B. Die Gastgeber in der Aufstellung Christian Asenbrunner, Benjamin Huber und Eugen Wyrobek waren wieder die Besten, und so blieb der Wanderpokal des Bezirks Oberbayern in der Klasse A in Schrobenhausen. Mit einer guten Leistung gewannen die Vertreter des BSV Bad Tölz in der Gruppe B und durften den kleineren Wanderpokal mit nach Hause nehmen.



Foto: RGSV Moosburg

Auch eine beeindruckende Reihe von Ehrungen durfte nicht fehlen: für 10, 25, 40 und sogar 50 Jahre Mitgliedschaft: Maximilian Huber, er wurde gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt. Der Kapitän des Deutschen Fußballtennismeisters, Tobias Griefßer, wurde besonders geehrt.

Die Gäste erlebten einen bunten und faszinierenden Festabend mit Reden sowie Tanzeinlagen der eigenen Kindergruppen und von den Rollstuhlfahrer*innen des USC München.

RS/red

Die 2. Vertretung der Schrobenhausener mit Inge Zwergl, Wilhelm Munkert und Michael Bathke belegte den 2. Platz. Die ersten 3 Mannschaften der beiden Gruppen erhielten außer Pokalen auch Urkunden und Medaillenvom 2. Vorstand des BVS Bezirks Oberbayern, Martin Hofmair, und vom 1. Vorstand des Reha Sport Vereins Schrobenhausen, Friedrich Eicher.

Die Teilnehmer*innen waren mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden und würden gerne wieder nach Schrobenhausen zum nächsten Wettbewerb der Sportler*innen mit Behinderung kommen.

EW/red

Die Sieger. Foto: RSV Schrobenhausen



OBERPFALZ

Erstes Tischtennis-Inklusionszeltlager – ein alternatives Programm

Das erste Tischtennis-Inklusionszeltlager vom 12.8. bis 15.8.2023 in Beratzhausen wurde mit Unterstützung des BVS Bayern als Inklusionsveranstaltung durchgeführt.

Es sollte ein großes Projekt werden, doch leider hielten sich die Anmeldungen in Grenzen, und hinzu kamen sehr problematische Witterungsverhältnisse mit anhaltendem Regen. Das ließ die Veranstaltung beinahe wortwörtlich ins Wasser fallen. Um ein Haar wäre sie abgesagt worden. „Doch wir wollten den Kindern unbedingt etwas bieten, weshalb kurzerhand eine Übernachtung in der Halle organisiert wurde. So konnte das Inklusions-„Zeltlager“ gerettet werden“, berichtet Organisator Toni Pfeffer.

Mit Spielen, Trainings, Ausflügen und einer Schatzsuche war für die Teilnehmer*innen ein buntes Programm geboten, das allen großen Spaß machte. Am zweiten Tag bereiteten sich alle im Stationsbetrieb auf das Tischtennisportabzeichen vor, und dann konnten die Stationen auch prüfungsgemäß absolviert werden. Dabei wurden von allen Teilnehmer*innen erstaunlich gute Leistungen erbracht, und hier und da entstand sogar ein intensiver Konkurrenzkampf. So verging der Nachmittag wie im Flug, und nach dem gemeinsamen Abendessen musste leider schon zusammengepackt und aufgeräumt werden.

„So ging ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Wochenende zu Ende“, resümiert Pfeffer. „Zwar war es nicht ganz das, was wir bei der Planung vorhatten, jedoch allemal ein gelungenes Alternativprogramm. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr, die Veranstaltung in Form eines großen Zeltlagers durchzuführen. Ein großer Dank geht an die vielen helfenden Hände, die das Event erst möglich gemacht haben, und natürlich insbesondere an den BVS Bayern.“

TP/red



Das „Fußballtennis-Wunder von Weiden“

Nach der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Mai in Meinerzhagen und der Sommerpause begann für die Fußballtennis-Abteilung des BVS Weiden wieder der „Bayernliga-Alltag“ - diesmal aber als Ausrichter in der heimische Realschulturnhalle und einem Verlauf, der es in sich hatte.

8 Mannschaften aus ganz Bayern versuchten am ersten Spieltag im Modus „jeder gegen jeden“ alles, um sich eine gute Ausgangsposition für die begehrten Tickets zur Deutschen Meisterschaft 2024 zu sichern. Diese findet im Mai 2024 in Berlin statt, und als Folge des Booms, den der Fußballtennis-Sport aktuell deutschlandweit erlebt, stehen diesmal wohl nur 2 Startplätze für Bayern zur Verfügung.

Nach Weiden war diesmal auch der amtierende Deutsche Meister aus Moosburg angereist, der seit Jahren die Bayernliga dominiert, aber an diesem Samstag sein blaues Wunder erleben sollte.

Nach dem Auftaktsieg gegen Schönwald folgten für die Mannschaft aus Weiden weitere Erfolge gegen Penzberg, Fürth, Zirndorf, Kümmersbruck und Straubing. Für den finalen Paukenschlag, der die Realschulhalle zum Kochen brachte, sorgte dann das allerletzte Spiel des Tages zwischen den bis dahin unbesiegten Teams aus Weiden und Moosburg.

In einem harten Kampf um jeden Punkt zeichnete sich bis zur Halbzeitpause noch kein klarer Sieger ab, doch der hauchdünne Weidener Vorsprung deutete schon an, dass an diesem Tag „das Wunder von Weiden“ möglich schien.

In einem Spiel auf höchstem Niveau zogen die Weidener, frenetisch unterstützt von den Anhängern in der Halle, immer weiter davon, sodass beim Ertönen der Schluss sirene ein 20:12 für die Heimmannschaft an der Anzeigentafel aufleuchtete. Weder die siegreichen Weidener noch die völlig überraschten Moosburger konnten den Verlauf dieses Spieles fassen.

Mit 2 Zählern mehr in der Tabelle sowie 8 Bällen Vorsprung beim direkten Vergleich könnte die Ausgangsposition für den 2. Spieltag in Penzberg im März 2024 nicht besser sein. Für den BVS Weiden wäre es der erste Bayerische Meistertitel der Geschichte und wohl der größte Erfolg neben dem herausragenden dritten Platz bei der Heim-DM 2017 in Neustadt an der Waldnaab.

Die Mannschaft um Abteilungsleiter Lothar Eismann wird nun in den kommenden Wochen alles tun, um in Penzberg erneut eine Leistung auf Höchstniveau abzurufen, denn die erfolgsverwöhnte Truppe aus Moosburg ist stets in der Lage, auch solche Rückstände noch wett zu machen.

LE/red

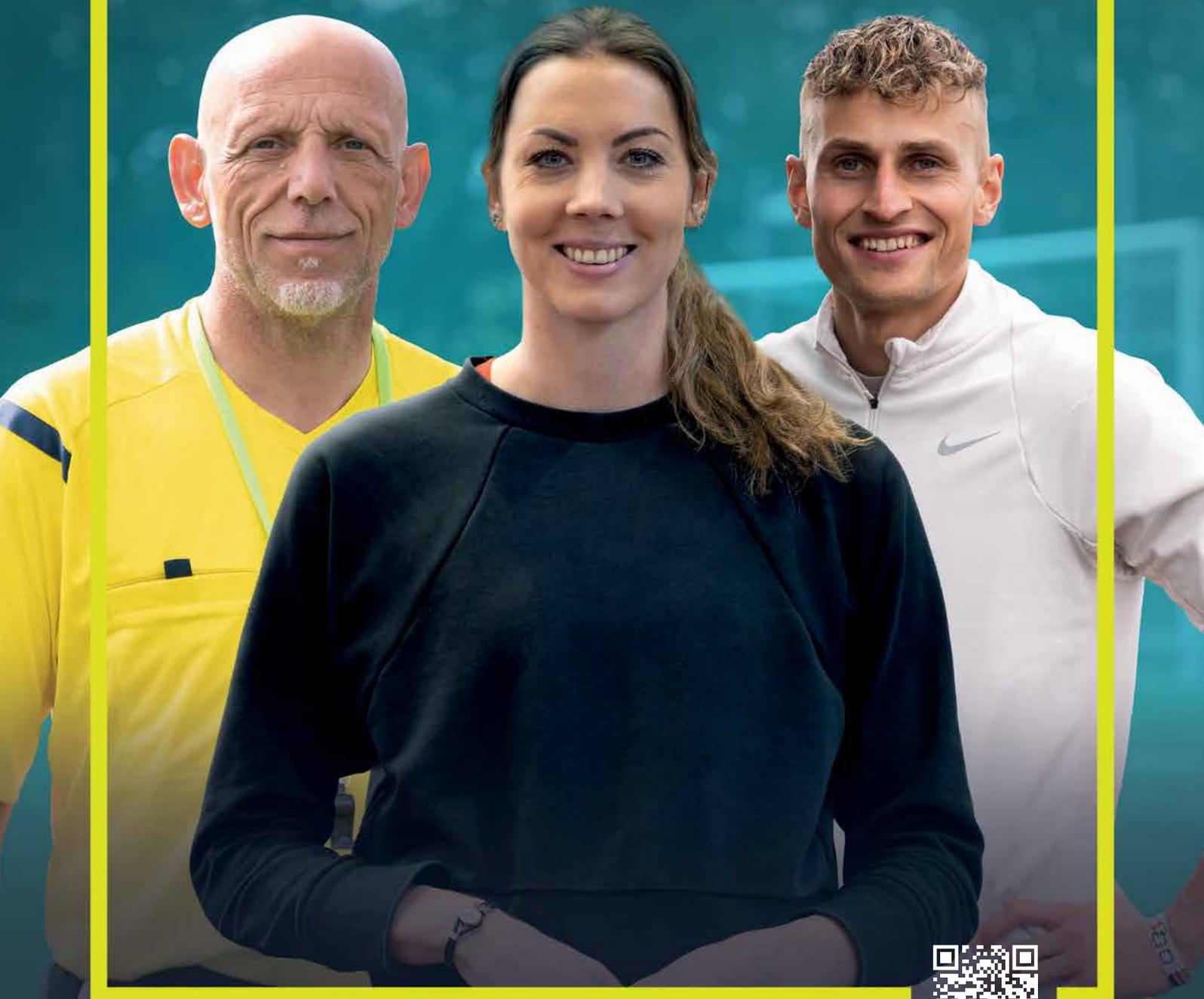
Endergebnis - Bayernliga 2023/2024 nach dem 1. Spieltag					
Mannschaft	Plusbälle	Minusbälle	Differenz	Punkte	Endplatzierung
BVS Weiden	152	68	84	21	1. Platz
RGSV Moosburg	141	89	52	18	2. Platz
VSG Zirndorf	140	103	37	15	3. Platz
BVS Fürth	110	110	0	12	4. Platz
TSV Kümmersbruck	117	125	-8	6	5. Platz
BRSV Schönwald	86	131	-45	6	6. Platz
RSV Penzberg	81	141	-50	6	7. Platz
VSV Straubing	0	70	-70	0	8. Platz

Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

DEIN SPORT. DEIN AUTO.

Die Auto-Flat für den Deutschen Sport.



Christian Peters | Schiedsrichter, **Katharina Bauer & Karl Bebendorf** | Leichtathleten

www.ichbindeinauto.de | Partner des Behinderten- und Rehabilitations Sportverbandes Bayern e.V.

JEDE ZEIT HAT IHREN KICK.

75
Jahre
TOTO



**TOTO 13er Ergebnisswette
in jeder Annahmestelle
und online unter lotto-bayern.de**

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann
süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de**